

Antwort

der Bundesregierung

**auf die Kleine Anfrage der Abgeordneten Cansin Köktürk, Zada Salihović, Janine Wissler, weiterer Abgeordneter und der Fraktion Die Linke
– Drucksache 21/1103 –**

Entwicklung des sozialen Arbeitsmarkts im Zweiten Buch Sozialgesetzbuch, „Teilhabe am Arbeitsmarkt“ im Jahr 2024 und Ausblick auf das aktuelle Jahr

Vorbemerkung der Fragesteller

Am 1. Januar 2019 traten die im Zehnten Gesetz zur Änderung des Zweiten Buches Sozialgesetzbuch – Schaffung neuer Teilhabechancen für Langzeitarbeitslose auf dem allgemeinen und sozialen Arbeitsmarkt („Teilhabechancengesetz“ (TCG)) – beschlossenen veränderten Lohnkostenzuschüsse nach § 16e des Zweiten Buches Sozialgesetzbuch (SGB II) („Eingliederungszuschuss“) sowie die neuen Lohnkostenzuschüsse nach § 16i SGB II („Teilhabe am Arbeitsmarkt“, kurz: TaAM) in Kraft. Vor der Einführung dieser neuen bzw. veränderten Instrumente hatte der damalige Bundesminister für Arbeit und Soziales Hubertus Heil angekündigt, auf diese Weise für bis zu 150 000 Langzeitarbeitslose für jeweils bis zu fünf Jahre geförderte Arbeitsplätze schaffen zu wollen (vgl. etwa www.tagesspiegel.de/politik/arbeitsmarkt-hubertus-heil-wil-l-jobs-fuer-langzeitarbeitslose-bezuschussen/22634232.html).

Mit dem Bürgergeld-Gesetz (Bundestagdrucksache 20/3873) wurde § 16i SGB II entfristet. Die Bereitstellung weiterer Haushaltsmittel für 2023 und 2024 speziell für dieses Instrument wurde mit dem Bürgergeld-Gesetz nicht angekündigt. Lediglich wurden zum 1. Januar 2023 die Pauschalen des Passiv-Aktiv-Transfers (PAT) für die Förderungen der TaAM durch das Bundesministerium für Arbeit und Soziales erhöht.

Seit 2022 erfahren die Fragesteller von Betroffenen und Trägern aus verschiedenen Bundesländern, dass es Probleme mit der Weiterführung des Instruments auf lokaler Jobcenter-Ebene gebe. Berichtet wird, dass Förderungen nicht, nur noch für bestimmte Zielgruppen oder nur noch für verkürzte Förderzeiten vergeben würden. Dass diese Probleme weiter bestehen, bezeugen die Monatsberichte zum Arbeits- und Ausbildungsmarkt der Bundesagentur für Arbeit, aus deren aktuellem Bericht hervorgeht, dass nur noch 19 283 Personen mittels einer TaAM gefördert werden, während es im Vorjahr noch 31 112 Personen waren – ein Minus von 38 Prozent (https://statistik.arbeitsagentur.de/Statistikdaten/Detail/202505/arbeitsmarktberichte/monatsbericht-monatsbericht/monatsbericht-d-0-202505-pdf.pdf?__blob=publicationFile&v=1, Tabelle 7.3). Dass sich die Förderzahlen von stabil über 40 000 Personen im Jahr 2020/2021 mittlerweile halbierten, führt bei den Fragestellern zu großen Zweifeln über die Zukunft dieses spezifischen Förderinstruments.

Der Koalitionsvertrag zwischen CDU, CSU und SPD für die laufende 21. Legislaturperiode kündigt an, im Rahmen der Einführung einer „neuen Grundsicherung für Arbeitssuchende“ (www.koalitionsvertrag2025.de/, Zeile 500 ff.) auch die Vermittlung in Arbeit stärken zu wollen (a. a. O., Zeile 503 f.). Den Jobcentern sollen „für die Eingliederung ausreichende Mittel zur Verfügung gestellt“ werden (a. a. O., Zeile 502 f.). Ziel sei es, dass Menschen, die arbeiten können, schnellstmöglich in Arbeit vermittelt werden (a. a. O., Zeile 506 ff.). Carsten Linnemann, stellvertretender Vorsitzender der CDU/CSU-Fraktion für die Themen Arbeit, Soziales, Arbeitnehmer, Sport und Ehrenamt, führte aus, dass „tiefgreifende Veränderungen“ beim Bürgergeld notwendig seien, die „an die Substanz des Systems gehen“ (www.tagesschau.de/inland/innenpolitik/buergergeld-reform-debatte-100.html, 8. Juni 2025). „Linnemann sagte: ‚Wenn jemand nicht arbeiten kann, weil er körperlich oder aus welchen Gründen auch immer nicht dazu in der Lage ist, dann braucht er natürlich die volle Unterstützung der Solidargemeinschaft.‘ Es müsse aber der Grundsatz gelten: Wer arbeiten kann, muss arbeiten gehen.“ (ebd.).

Die Fragesteller weisen darauf hin, dass sich das Förderinstrument TaAM hervorragend eignen könnte, Leistungsbeziehenden, die arbeiten können, denen aber keine ungeforderte Arbeitsstelle vermittelt werden kann, in Erwerbsarbeit zu bringen. Die Fragesteller interessieren sich daher neben den jüngsten Entwicklungen auch für die Zukunftsaussichten des Sozialen Arbeitsmarkts.

1. Wie viele Personen bekamen nach Kenntnis der Bundesregierung von den Jobcentern Leistungen zur „Teilhabe am Arbeitsmarkt“ (§ 16i SGB II, Bestandszahlen) im März 2019, im Juni 2019, im September 2019, im Dezember 2019, im März 2020, im Juni 2020, im September 2020, im Dezember 2020, im März 2021, im Juni 2021, im September 2021, im Dezember 2021, im März 2022, im Juni 2022, im September 2022, im Dezember 2022, im März 2023, im Juni 2023, im September 2023, im Dezember 2023, im März 2024, im Juni 2024, im September 2024 sowie im Dezember 2024 (bitte Zahlen für den Bund sowie die einzelnen Bundesländer angeben)?
2. Wie hoch war nach Kenntnis der Bundesregierung die durchschnittliche Förderung je Förderfall in den Jahren 2020, 2021, 2022, 2023 beziehungsweise 2024 (bitte in Euro Förderung pro Person und Monat und die Höhe der Förderung insgesamt [ohne Gegenrechnung Aktiv-Passiv-Transfer] sowie die Höhe der Kosten der Förderung unter Herausrechnung der durch den Aktiv-Passiv-Tausch eingesparten Fördermittel nach Jahren getrennt angeben)?
3. Wie hoch waren nach Kenntnis der Bundesregierung die Gesamtausgaben für die Leistungen zur „Teilhabe am Arbeitsmarkt“ (§ 16i SGB II) in den Jahren 2019, 2020, 2021, 2022, 2023 bzw. 2024 (bitte in Euro für den Bund sowie für die einzelnen Bundesländer angeben; bitte zur besseren Vergleichbarkeit angeben, wie hoch der prozentuale Anteil an allen Leistungsbeziehenden ist, die in den jeweiligen Bundesländern leben; bitte Angaben zusätzlich nach Höhe der Förderung [ohne Berücksichtigung Passiv-Aktiv-Transfer] sowie nach Höhe der Kosten der Förderung unter Herausrechnung der durch den Aktiv-Passiv-Tausch eingesparten Fördermittel je Jahr differenzieren)?

4. Wie viel Prozent aller arbeitslosen Leistungsberechtigten im SGB II erhalten nach Kenntnis der Bundesregierung tatsächlich eine Förderung nach § 16i SGB II (bitte monatsweise ab Januar 2019 bis aktuell, für den Bund insgesamt sowie für die einzelnen Bundesländer angeben; zusätzlich zur besseren Vergleichbarkeit bitte angeben, wie viele Personen bzw. wie viel Prozent aller arbeitslosen Leistungsberechtigten im SGB II nach Kenntnis der Bundesregierung die gesetzlichen Voraussetzungen nach § 16i Absatz 3 SGB II für die Teilnahme an der „Teilhabe am Arbeitsmarkt“ erfüllen)?
5. Wie viel Prozent aller nach § 16i SGB II geförderten Leistungsberechtigten sind nach Kenntnis der Bundesregierung nach a) weiblich, b) männlich, c) Mütter, d) Väter, e) alleinerziehend, f) über 45 Jahre, g) über 55 Jahre alt, h) mit einer Behinderung lebend, i) Menschen mit Migrationshintergrund bzw. mit ausländischer Staatsangehörigkeit, j) ohne Schulabschluss oder k) ohne abgeschlossene Berufsausbildung bzw. Studium (bitte letzten verfügbaren Stand angeben in totalen Zahlen sowie in Prozent aller geförderten Personen und zur besseren Vergleichbarkeit jeweils angeben, zu welcher Prozentzahl die angegebene Gruppe in der Gesamtpopulation Deutschlands und bei allen Leistungsbeziehenden im SGB II vertreten sind)?

Die Fragen 1 bis 5 werden gemeinsam beantwortet.

Die Bundesregierung verweist auf ihre Antwort zu den Fragen 1 bis 5 auf Bundestagsdrucksache 20/12532.

Die jeweils aktuellsten Daten können den Tabellen 1 bis 8 im Anhang* entnommen werden.

6. Wie viele Wochenstunden waren die nach § 16i SGB II geförderten Leistungsberechtigten nach Kenntnis der Bundesregierung durchschnittlich tätig (bitte zusätzlich nach a) weiblich, b) männlich, c) Mütter, d) Väter, e) alleinerziehend, f) über 45 Jahre, g) über 55 Jahre alt, h) mit einer Behinderung lebend, i) Menschen mit Migrationshintergrund bzw. mit ausländischer Staatsangehörigkeit, j) ohne Schulabschluss oder k) ohne abgeschlossene Berufsausbildung bzw. Studium differenzieren und letzten verfügbaren Stand angeben)?
7. Welchen Bruttomonatsverdienst erreichten die nach § 16i SGB II geförderten Leistungsberechtigten nach Kenntnis der Bundesregierung durchschnittlich (bitte zusätzlich nach a) weiblich, b) männlich, c) Mütter, d) Väter, e) alleinerziehend, f) über 45 Jahre, g) über 55 Jahre alt, h) mit einer Behinderung lebend, i) Menschen mit Migrationshintergrund bzw. mit ausländischer Staatsangehörigkeit, j) ohne Schulabschluss oder k) ohne abgeschlossene Berufsausbildung bzw. Studium differenzieren und letzten verfügbaren Stand angeben)?
8. Welchen Stundenlohn erreichten die nach § 16i SGB II geförderten Leistungsberechtigten nach Kenntnis der Bundesregierung durchschnittlich (bitte zusätzlich nach a) weiblich, b) männlich, c) Mütter, d) Väter, e) alleinerziehend, f) über 45 Jahre, g) über 55 Jahre alt, h) mit einer Behinderung lebend, i) Menschen mit Migrationshintergrund bzw. mit ausländischer Staatsangehörigkeit, j) ohne Schulabschluss oder k) ohne abgeschlossene Berufsausbildung bzw. Studium differenzieren und letzten verfügbaren Stand angeben)?

Die Fragen 6 bis 8 werden gemeinsam beantwortet.

* Von einer Drucklegung der Anlage wird abgesehen. Diese ist auf Bundestagsdrucksache 21/1422 auf der Internetseite des Deutschen Bundestages abrufbar.

Das Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung (IAB) hat in der dritten Welle der Panelbefragung „Lebensqualität und Teilhabe“ nach § 16i des Zweiten Buches Sozialgesetzbuch (SGB II) geförderte Leistungsberechtigte befragt. Für die Bruttostichprobe der Panelbefragung wurden für zwei Zugangskohorten von nach § 16i SGB II Geförderten mit einem Förderbeginn von April bis Juli 2019 und September bis Dezember 2019 ausgewählt. Die Erhebung der ersten Welle fand zwischen Mai 2020 und März 2021 statt, somit wurden die Geförderten im Durchschnitt 14,9 Monate nach Förderbeginn das erste Mal befragt. Die Interviews der zweiten Welle wurden rund ein Jahr nach dem Erstinterview realisiert (Feldzeit: März 2021 bis März 2022). Die Feldzeit der im Folgenden ausgewerteten dritten Erhebungswelle lag zwischen Januar und Juni 2023.

Insgesamt konnten 1 665 der ursprünglich nach § 16i SGB II Geförderten in der dritten Welle erneut befragt werden. Von diesen 1 665 Befragten nahmen zum Befragungszeitpunkt der dritten Welle noch 1 075 Befragte an der Förderung teil. Die Fragen zur vertraglichen Wochenarbeitszeit und dem Bruttomonatsverdienst haben 952 Befragte beantwortet. Diese Gruppe bildet somit die Datenbasis der nachfolgenden Auswertungen.

Die Befragungsdaten enthalten keine Angabe darüber, ob die Leistungsberechtigten mit einer Behinderung leben. Die Befragten konnten jedoch angeben, ob sie vor dem Jahr 2019 schon einmal eine Erkrankung oder gesundheitliche Einschränkung hatten, die sie für einen Zeitraum von über einem Jahr beeinträchtigt hat.

Tabelle: Vertragliche Wochenarbeitszeit in Stunden, Bruttomonatsgehalt in Euro und Bruttostundenlohn in Euro nach ausgewählten Gruppen von Geförderten nach § 16i SGB II

	Wochenarbeitszeit (Std.)	Monatsgehalt (Brutto)	Stundenlohn (Brutto)
Gesamt	32,6	1 856	13,4
Altersgruppen			
Über 45 Jahre	32,4	1 852	13,5
Über 55 Jahre	33,0	1 911	13,6
Familientypen			
Alleinerziehend	29,4	1 630	13,3
Mutter	28,8	1 642	13,5
Vater	34,6	1 936	13,4
Geschlecht			
männlich	34,3	1 964	13,5
weiblich	29,6	1 666	13,4
Ausbildung			
Keine Lehre/Studium	33,8	1 959	13,6
Migrationshintergrund			
Mit Migrationshintergrund	32,6	1 920	13,8
Gesundheit			
Schwere Vorerkrankung	31,4	1 800	13,6

Quelle: 3. Welle der Panelbefragung „Lebensqualität und Teilhabe“ des IAB, eigene Berechnungen unter Verwendung von Gewichten zur Hochrechnung auf die Referenzpopulation.

9. Falls in den Fragen 6 bis 8 größere Unterschiede bei der Arbeitszeit sowie dem Bruttomonatsverdienst bestimmter Personengruppen, insbesondere zwischen Frauen/Männern bzw. Vätern/Müttern beobachtet wurden, welche Schlüsse zieht die Bundesregierung aus diesen Unterschieden, insbesondere für die soziale Teilhabe und die zukünftigen (Weiter-)Beschäftigungschancen?

Die Bundesregierung verweist auf ihre Antwort zu Frage 8 auf Bundestagsdrucksache 20/12879.

10. Teilt die Bundesregierung die Einschätzung, dass Frauen, Menschen mit Migrationshintergrund sowie Personen ohne beruflichen Abschluss bei den Teilnehmenden der Förderungen nach § 16i SGB II sowie nach § 16e SGB II unterrepräsentiert sind, und wenn ja,
- a) welche Gründe sieht die Bundesregierung dafür, und
 - b) welche Maßnahmen plant die Bundesregierung, um den Zugang dieser Personengruppen zum sozialen Arbeitsmarkt zu verbessern?

Die Bundesregierung verweist auf ihre Antwort zu Frage 31 auf Bundesdrucksache 20/12879 sowie auf die Antwort zu Frage 34.

11. Wie viele Personen traten nach Kenntnis der Bundesregierung zwischen Januar 2019 und Dezember 2024 Arbeitsstellen an, die von den Jobcentern mit Leistungen zur „Teilhabe am Arbeitsmarkt“ nach § 16i SGB II gefördert werden (bitte monatliche Zahlen für den Bund sowie für die einzelnen Bundesländer angeben)?
12. Bei wie vielen der geförderten Personen wurde nach Kenntnis der Bundesregierung zwischen Januar 2019 und Dezember 2024 von den Jobcentern die Förderung durch Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsmarkt (§ 16i SGB II) beendet (bitte monatliche Zahlen für den Bund sowie für die einzelnen Bundesländer angeben), was waren die häufigsten Beendigungsgründe, und auf wessen Initiative beendeten die Jobcenter jeweils die Förderung (bitte Gründe, falls möglich, mit Häufigkeitszahlen unterlegen)?

Die Fragen 11 und 12 werden gemeinsam beantwortet.

Die Bundesregierung verweist auf ihre Antwort zu den Fragen 10 und 11 auf Bundestagsdrucksache 20/12532. Die Daten für das Jahr 2024 können den Tabellen 9 bis 11 im Anhang* entnommen werden.

13. Wie viele der Teilnehmenden an Maßnahmen nach § 16i SGB II sind nach Kenntnis der Bundesregierung
- a) bei öffentlichen Arbeitgebern,
 - b) in der gemeinnützigen Sozialwirtschaft und
 - c) bei gewinnorientierten Unternehmen der Privatwirtschaft
- angestellt worden (bitte gesamt sowie getrennt nach Geschlechtern sowie nach Bundesländern und Jobcentern auflisten und bitte ggf. ausführen, falls sich zwischen 2019 und heute die Gewichte deutlich verändert haben)?

Der Bundesregierung liegen keine Kenntnisse im Sinne der Fragestellung vor.

* Von einer Drucklegung der Anlage wird abgesehen. Diese ist auf Bundestagsdrucksache 21/1422 auf der Internetseite des Deutschen Bundestages abrufbar.

Bis zum Ende des Jahres 2023 hat die Bundesagentur für Arbeit das Zentrum für Kunden- und Mitarbeiterbefragung beauftragt, ausgewählte Arbeitgeber – im Rahmen einer Selbstauskunft – zum Beschäftigungsverhältnis nach § 16i SGB II zu befragen. Dabei wurde auch danach gefragt, ob der Betrieb ein öffentlicher/kommunaler, ein kirchlicher oder ein privater Arbeitgeber ist. Ergebnis dieser Befragung war,

- dass der überwiegende Teil der befragten Betriebe angegeben hat, privater Arbeitgeber zu sein,
- ca. jeder siebte Betrieb ein öffentlicher/kommunaler Arbeitgeber und
- ein Anteil von unter 10 Prozent der Betriebe angegeben hat, ein kirchlicher Arbeitgeber zu sein.

Ab dem Jahr 2024 liegen keine weiteren Daten vor. Die Befragung wurde zum Ende des Jahres 2023 beendet.

14. Wie hoch sind die Anzahl sowie der Anteil der Teilnehmenden an Maßnahmen nach § 16i SGB II, bei denen
 - a) bundeseinheitlicher Mindestlohn,
 - b) branchenüblicher Mindestlohn,
 - c) Tariflohn und
 - d) ein tariforientierter Lohn vertraglich vereinbart wurde?

Informationen zu den Bruttostundenlöhnen der Teilnehmenden an Maßnahmen nach § 16i SGB II können der Antwort zu Frage 8 entnommen werden. Die ausgewerteten Daten der dritten Welle der Befragung „Lebensqualität und Teilhabe“ durch das IAB wurden zwischen Januar und Juni 2023 erhoben. In dieser Zeit lag der gesetzliche Mindestlohn bei 12 Euro je Stunde. Die Tabelle zeigt, dass die Teilnehmenden an Maßnahmen nach § 16i SGB II im Durchschnitt mehr als den gesetzlichen Mindestlohn verdienen. Über die vertragliche Ausgestaltung der Lohnhöhe können im Einzelnen keine Aussagen gemacht werden, da diese Informationen in der Panelbefragung „Lebensqualität und Teilhabe“ nicht erfasst wurden.

15. Wie hoch sind die Anzahl sowie der Anteil der Teilnehmenden an Maßnahmen nach § 16i SGB II, die in den Jahren 2019, 2020, 2021, 2022, 2023 sowie 2024 jeweils in den einzelnen Wirtschaftsabschnitten (WZ 2008, Abschnitt A bis U) beschäftigt waren?

Arbeitgeber aus den Bereichen Gesundheits- und Sozialwesen, Erziehung und Unterricht, öffentliche Verwaltung sowie sonstigen Dienstleistungen, z. B. Kultur- und Bildungsorganisationen, boten die meisten geförderten Arbeitsplätze. Insbesondere konnten Berufe im Bereich Erziehung und Soziales, wie Haus- und Familienpflege, Hauswirtschaft oder Kinderbetreuung sowie in der Gebäudetechnik (z. B. Haustechnik oder Hausmeisterdienste) gefördert werden. Die entsprechenden Daten können der Tabelle 12 im Anhang* entnommen werden.

* Von einer Drucklegung der Anlage wird abgesehen. Diese ist auf Bundestagsdrucksache 21/1422 auf der Internetseite des Deutschen Bundestages abrufbar.

16. Für welche Beschäftigungsdauer wurden nach Kenntnis der Bundesregierung in den Jahren 2019 und 2024 neuen Teilnehmenden an Maßnahmen nach § 16i SGB II eine Zusage erteilt (bitte jeweils angeben, wie viel Prozent aller Zusagen eine Dauer von einem Jahr, zwei Jahren, drei Jahren, vier Jahren und fünf Jahren hatten, und bitte, falls möglich, getrennt nach Antritten in den Jahren 2019, 2020, 2021, 2022, 2023 und 2024 angeben)?

Die Bundesregierung verweist auf ihre Antwort zu Frage 13 auf Bundestagsdrucksache 20/12532. Die aktuellsten Daten können der Tabelle 13 im Anhang* entnommen werden.

17. In wie vielen Förderfällen von Maßnahmen nach § 16i SGB II wurde nach Kenntnis der Bundesregierung in den Jahren 2019, 2020, 2021, 2022, 2023 beziehungsweise 2024 der Passiv-Aktiv-Tausch (PAT) genutzt (bitte getrennt für die einzelnen Jahre sowohl in tatsächlicher Höhe als auch in prozentualer Höhe an allen Förderfällen nach § 16i SGB II angeben, und bitte jeweils nach Bund, einzelnen Bundesländern sowie auf Ebene der Jobcenter aufschlüsseln)?
18. Bei wie vielen Förderfällen von Maßnahmen nach § 16i SGB II wurde nach Kenntnis der Bundesregierung das Coaching im ersten Jahr durchgeführt, in wie vielen Fällen über das erste Pflichtjahr hinaus angeboten und in wie vielen Fällen über das erste Pflichtjahr hinaus durchgeführt (bitte jeweils tatsächliche Zahlen sowie prozentuale Werte im Verhältnis zu allen Förderfällen nach § 16i SGB II angeben, und bitte jeweils für den Bund und einzelne Bundesländer aufschlüsseln)?

Die Fragen 17 und 18 werden gemeinsam beantwortet.

Der Bundesregierung liegen keine Kenntnisse im Sinne der Fragestellung vor.

19. Wie viele Personen bekamen nach Kenntnis der Bundesregierung von den Jobcentern Leistungen zur „Teilhabe am Arbeitsmarkt“ (§ 16i SGB II, Bestandszahlen) im Januar 2025, Februar 2025, März 2025, April 2025, Mai 2025 und Juni 2025 (bitte Zahlen für den Bund sowie die einzelnen Bundesländer angeben, und bitte zusätzlich zur besseren Vergleichbarkeit jeweils die Zahlen der Vorjahresmonate aus den Jahren 2024 und 2023 gegenüberstellen)?

Die entsprechenden Daten können der Tabelle 14 im Anhang* entnommen werden.

20. Wie viele Personen traten nach Kenntnis der Bundesregierung seit Januar 2025 Arbeitsstellen an, die von den Jobcentern mit Leistungen zur „Teilhabe am Arbeitsmarkt“ nach § 16i SGB II gefördert werden (bitte monatliche Zahlen für den Bund sowie für die einzelnen Bundesländer angeben)?

Die entsprechenden Daten können der Tabelle 15 im Anhang* entnommen werden.

Vorabfassung - wird durch die lektorierte Version ersetzt.

* Von einer Drucklegung der Anlage wird abgesehen. Diese ist auf Bundestagsdrucksache 21/1422 auf der Internetseite des Deutschen Bundestages abrufbar.

21. Bei wie vielen der geförderten Personen wurde nach Kenntnis der Bundesregierung seit Januar 2025 von den Jobcentern die Förderung durch Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsmarkt (§ 16i SGB II) beendet (bitte monatliche Zahlen für den Bund sowie für die einzelnen Bundesländer angeben), was waren die häufigsten Beendigungsgründe, und auf wessen Initiative beendeten die Jobcenter jeweils die Förderung (bitte Gründe, falls möglich mit Häufigkeitszahlen unterlegen)?

Die entsprechenden Daten können der Tabelle 11 im Anhang* entnommen werden.

22. Verfügt die Bundesregierung über Prognosen oder Planungen bzw. sind der Bundesregierung Prognosen oder Planungen der Bundesagentur für Arbeit bzw. der Jobcenter oder des IAB bekannt, wie viele zusätzliche Personen bis zum Jahresende eine Förderung durch Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsmarkt (§ 16i SGB II) neu erhalten sollen und bei wie vielen Personen, die momentan Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsmarkt (§ 16i SGB II) erhalten, die Förderung bis Ende 2025 beendet werden wird oder werden soll (bitte, falls möglich, monatliche oder quartalsweise Prognosen angeben sowie nach Bundesländern differenzieren)?

Zu der Frage, wie viele zusätzliche Personen bis zum Jahresende 2025 eine Förderung nach § 16i SGB II beginnen, liegen der Bundesregierung keine Erkenntnisse vor. Dies obliegt ausschließlich der dezentralen Entscheidungsverantwortung der Jobcenter.

Ebenfalls keine Erkenntnisse liegen zu der Frage vor, bei wie vielen derzeit nach § 16i SGB II geförderten Personen die Förderung im Jahr 2025 endet. Die Beendigung der Förderung kann ganz unterschiedliche Gründe haben. Neben einer regulären Beendigung wegen Vollendung der Förderhöchstdauer nach § 16i Absatz 2 Satz 1 SGB II kommen auch vorzeitige Beendigungen der Förderung in Betracht, z. B. wegen Abbruch oder aufgrund der Möglichkeit des Übergangs in ein anderweitiges Beschäftigungsverhältnis. In welchem Umfang vorzeitige Beendigungen von Förderungen nach § 16i SGB II eintreten, ist nicht bekannt. Prognosen liegen der Bundesregierung nicht vor.

23. Entspricht die Entwicklung der Anzahl der Förderfälle und der Förderhöhen bezüglich der Beschäftigung schaffenden Maßnahmen, insbesondere des Instruments der „Teilhabe am Arbeitsmarkt“ nach § 16i SGB II, den Erwartungen der Bundesregierung, und wenn nein, welche konkreten Maßnahmen hat die Bundesregierung zur Abhilfe ergriffen oder geplant?

Die Bundesregierung verweist auf ihre Antwort zu Frage 20 auf Bundestagsdrucksache 20/12532.

* Von einer Drucklegung der Anlage wird abgesehen. Diese ist auf Bundestagsdrucksache 21/1422 auf der Internetseite des Deutschen Bundestages abrufbar.

24. Erwartet die Bundesregierung, dass unter Berücksichtigung der bisherigen Fallzahlen und ihrer Entwicklung bis Ende 2025 die Anzahl von 150 000 geförderten Langzeitarbeitslosen erreicht wird, die der frühere Bundesminister Hubertus Heil als Zielmarke gesetzt hatte, und wenn nein, von welcher Fallzahl geht das Bundesministerium für Arbeit und Soziales (BMAS) heute aus, und entspricht diese prognostizierte Fallzahl den Zielvorstellungen des BMAS, und wenn nein, mit welchen konkreten Maßnahmen soll gegengesteuert werden, und ist die „Teilhabe am Arbeitsmarkt“ nach § 16i SGB II für die Bundesregierung aus Sicht der Bundesregierung ein wichtiges Instrument für die Teilhabechancen von langzeitbeziehenden Bürgergeldempfängerinnen und Bürgergeldempfängern, und wenn ja, welche konkreten Schritte unternimmt die Bundesregierung, um für steigende Teilnehmendenzahlen Sorge zu tragen?

Das Teilhabechancengesetz wurde in der Praxis sehr gut angenommen. In der Spitze wurden im November 2021 rund 43 000 Personen im Instrument „Teilhabe am Arbeitsmarkt“ gefördert, der aktuelle Förderbestand liegt mit rund 18 400 Personen im Juli 2025 (vorläufige und hochgerechnete Zahlen). Der Höchststand im Instrument „Eingliederung von Langzeitarbeitslosen“ wurde mit rund 12 200 Förderfällen im Januar 2021 erreicht, die Entwicklung der letzten Jahre ist rückläufig (Juli 2025: rund 3 200). Die Förderentscheidungen werden dezentral in den Jobcentern getroffen. Die weitere Entwicklung der Förderbestände bleibt abzuwarten.

Die zuvor genannte Zahl von „bis zu 150.000“ Förderungen bezog sich auf alle Bemühungen der Bundesregierung hinsichtlich des Fortschritts beim Abbau der Langzeitarbeitslosigkeit im SGB II. Dafür hat das Bundesministerium für Arbeit und Soziales das Gesamtkonzept „MitArbeit“ erarbeitet. Das Teilhabechancengesetz und der Soziale Arbeitsmarkt bilden den Kern und sind dennoch nur ein Teil dessen. Zwischen Januar 2018 und März 2020 ging die Langzeitarbeitslosigkeit um rund 160 000 Personen auf rund 710 000 zurück. Anschließend kam es bedingt durch die COVID-19- Pandemie zu einem deutlichen Anstieg der Langzeitarbeitslosigkeit um bis zu 360 000 Personen auf rund 1,07 Millionen Langzeitarbeitslose in der Spitze (April 2021). Die Langzeitarbeitslosigkeit befindet sich derzeit mit 1,05 Millionen (Juli 2025) auf einem ähnlichen Niveau.

25. Macht die Bundesregierung für die seit über drei Jahren sinkenden Teilnehmerzahlen der „Teilhabe am Arbeitsmarkt“ nach § 16i SGB II eher die Jobcenter (z. B. fehlende Sicherheit der überjährigen Finanzierung, lange Mittelbindung, Mittelreduzierung im Jahr 2025, vorläufige Haushaltsführung 2025) oder die Leistungsbeziehenden (z. B. fehlende Motivation, mehr Interesse an Weiterbildung) verantwortlich (Antwort bitte begründen), bzw. welche möglichen Gründe wurden der Bundesregierung durch die Bundesagentur für Arbeit und die Jobcenter bekannt?

Die Bundesregierung verweist auf ihre Antwort zu Frage 22 auf Bundestagsdrucksache 20/12532.

26. In welcher Höhe wurden Eingliederungsmittel in den Jahren 2018, 2019, 2021, 2022, 2023 und 2024 insgesamt für die TaAM verwendet, und sind nach Kenntnis der Bundesregierung die tatsächlichen Ausgaben der Jobcenter für die Maßnahme „Teilhabe am Arbeitsmarkt“ nach § 16i SGB II im Vergleich von 2023 auf 2024 gestiegen (bitte verausgabte Mittel insgesamt, Ausgaben ohne PAT sowie PAT-Mittel jeweils gegenüberstellen und vergleichen), und wenn ja, wie erklärt sich dies angesichts der Tatsache, dass die Teilnehmendenzahlen tendenziell sanken?

Die Bundesregierung verweist bezüglich der Frage nach den Ausgaben für Förderungen „Teilhabe am Arbeitsmarkt“ nach § 16i SGB II bis zum Jahr 2021 auf ihre Antworten zu den Fragen 3 und 22 auf Bundestagsdrucksache 20/8316 und für das Jahr 2022 auf die Antwort zu Frage 23 auf Bundestagsdrucksache 20/12532. Die Ausgaben für das Jahr 2023 können nachfolgender Tabelle entnommen werden. Vollständige Angaben der Statistik der Bundesagentur für Arbeit zu den Ausgaben für das Jahr 2024 liegen derzeit noch nicht vor.

Tabelle: Ausgaben für § 16i SGB II im Jahr 2023

	2023 (inklusive zkt)
Ausgaben für § 16i SGB II gesamt (Euro)	rund 889 Mio. Euro
davon:	
Ausgaben ohne PAT (Euro)	rund 556 Mio. Euro
Ausgaben PAT (Euro)	rund 333 Mio. Euro

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit

27. Wie viele für Leistungen zur Eingliederung vom Bund in der vorläufigen Haushaltsführung 2025 vorgesehenen Mittel sind nach Kenntnis des Bundes für Förderungen nach § 16i SGB II vorgesehen?

Der Bundesregierung liegen keine entsprechenden Angaben vor. An die Jobcenter werden keine bestimmten Erwartungen zur Inanspruchnahme der Mittel formuliert. Die Jobcenter entscheiden vor Ort mit Blick auf die lokalen Bedarfslagen über ihre Eingliederungsstrategie und den Mitteleinsatz.

28. Wie viele für Leistungen zur Eingliederung vom Bund in der vorläufigen Haushaltsführung 2025 vorgesehenen Mittel sind nach Kenntnis der Bundesregierung bereits durch mehrjährige Förderungen nach § 16i SGB II gebunden, und von welchem finanziellen Umfang von Umschichtungen aus dem Eingliederungshaushalt in den Verwaltungshaushalt der Jobcenter geht die Bundesregierung für 2025 aus?

Von den Leistungen zur Eingliederung für das Haushaltsjahr 2025 der gemeinsamen Einrichtungen sind rund 403 Mio. Euro (Stand: 31. Juli 2025) für Leistungen nach § 16i SGB II verausgabt (247 Mio. Euro) und aus Vorjahren und aktuellem Jahr gebunden (154 Mio. Euro). Für die zugelassenen kommunalen Träger liegen der Bundesregierung keine Informationen vor, wie viele für Leistungen zur Eingliederung vom Bund in der vorläufigen Haushaltsführung 2025 vorgesehenen Mittel bereits durch mehrjährige Förderungen nach § 16i SGB II gebunden sind. Der Umfang an Umschichtungen der Jobcenter aus dem Eingliederungstitel SGB II in den Verwaltungskostentitel kann erst zum Jahresende 2025 beziffert werden.

29. Wie hoch ist nach Kenntnis der Bundesregierung die Übergangsquote in ungeforderte sozialversicherungspflichtige Beschäftigung von Teilnehmenden, die eine Förderung nach § 16i SGB II erhalten haben, und welche Kenntnisse hat die Bundesregierung darüber, welche Teilhabegewinne die Teilnehmenden, die eine Förderung nach § 16i SGB II erhielten, bereits durch die Teilnahme selbst aufwiesen, also auch ohne anschließenden Übergang in ungeforderte Beschäftigung (bitte ausführen)?

Im gleitenden Jahreswert Oktober 2023 bis September 2024 war knapp die Hälfte der gut 17 000 ehemaligen Teilnehmenden ein halbes Jahr nach Ende der Förderung sozialversicherungspflichtig beschäftigt, das entspricht einer Eingliederungsquote von 48,6 Prozent. Im Jahr zuvor lag diese Quote bei 43,3 Prozent.

Ob die Teilnehmenden bei demselben Arbeitgeber beschäftigt waren, bei dem auch die Förderung stattfand, kann auf Basis der Statistik nicht ermittelt werden. Die Daten können der Verbleibsanalyse von Teilnehmenden an arbeitsmarktpolitischen Instrumenten – Kostenträgerschaft SGB II (abrufbar unter dem Link: https://statistik.arbeitsagentur.de/SiteGlobals/Forms/Suche/Einzelheftsuche_Formular.html?nn=1460258&topic_f=verbleib-sgbii) entnommen werden. Weitere Teilhabegewinne können dem Abschlussbericht der Evaluation durch das IAB (<https://doku.iab.de/forschungsbericht/2024/fb0424.pdf>) entnommen werden. Einer der zentralen Punkte war hier die Wirkungen auf die Geförderten.

Die Höhe der Wirkungen hängt jedoch vom jeweiligen Ausgangsniveau, der gewählten Tätigkeit, dem Arbeitgeber und den persönlichen Lebensumständen ab. Das IAB bescheinigt dem Teilhabechancengesetz in seiner Abschlussevaluation (IAB-Forschungsbericht 4/2024) jedoch insgesamt, den arbeitsmarktpolitischen Herausforderungen der Grundsicherung für Arbeitsuchende angemessen und ausgesprochen wirksam zu begegnen. Die Wirkungen beider Instrumente auf soziale Teilhabe, Gesundheit, Lebenszufriedenheit und Beschäftigungsfähigkeit der Geförderten sind sehr positiv. Besonders markant ist die positive Wirkung auf die sozialen Aktivitäten der Geförderten und die Zufriedenheit mit ihrer materiellen Situation. Zudem sehen alle Befragten die Tätigkeit als „normale“ Erwerbsarbeit an, fühlen sich der arbeitenden Bevölkerung zugehörig, können von Zeitstruktur, Sinnhaftigkeit und Anerkennung profitieren und nehmen ihre Abhängigkeit vom Jobcenter als beendet wahr, selbst wenn sie den Leistungsbezug nicht vollständig hinter sich gelassen haben. Insbesondere der Einsatz der beschäftigungsbegleitenden Betreuung (Coaching) wirkt sich signifikant positiv auf die Beschäftigungsfähigkeit und die soziale Teilhabe der Geförderten aus und wird von ihnen gut angenommen. Neben den positiven Effekten auf das Selbstvertrauen wirkt sich die Teilnahme an § 16i SGB II auch wahrnehmbar positiv auf das Gefühl aus, das Leben selbst in der Hand zu haben, wie das IAB die Dimension der Kontrollüberzeugung beschreibt. Dies gilt auch für die Konfliktfähigkeit. Ebenso kann durch die Teilnahme die Leistungsmotivation verbessert werden, was weniger Angst vor Misserfolg entspricht.

30. Plant die neue Bundesregierung beziehungsweise das BMAS unter neuer Führung, ab 2025/2026 die Fallzahlen bei Geförderten der TaAM zu erhöhen, und wenn ja, welche Zielgröße wird bis wann angestrebt, und wenn nein, welche Zielvorstellung bezüglich der Gefördertenanzahlen verfolgt das BMAS?

Die Förderleistungen werden primär durch die regional zuständigen Jobcenter geplant und umgesetzt. Diese stellen sicher, dass Förder- und Eingliederungsmaßnahmen den individuellen Bedarfen der Teilnehmenden gerecht werden.

Dazu identifizieren die Jobcenter vor Ort den jeweiligen Unterstützungsbedarf durch einen bedarfsorientierten Abgleich von Qualifikationen, Beschäftigungsperspektiven und persönlichen Rahmenbedingungen. Aufbauend darauf planen sie zielgerichtete Maßnahmenpakete, vermitteln Teilnehmende in passende Förderleistungen und koordinieren die Zusammenarbeit mit Trägern, Unternehmen sowie weiteren Akteuren des Arbeitsmarktes.

31. Teilen das BMAS und die Bundesregierung die Auffassung der Fragesteller, dass die TaAM ein hervorragendes Förderinstrument ist, um langzeitarbeitslose Leistungsbeziehende, die arbeiten können, denen aber keine ungeforderte Arbeit erfolgreich vermittelt werden kann, in Erwerbsarbeit zu bringen, und wenn ja, welche konkreten Schlüsse und Pläne zieht das BMAS daraus, und plant die Bundesregierung, für die Wiederbelebung der TaAM mehr Mittel im Eingliederungshaushalt einzustellen?

Die Bundesregierung verweist auf ihre Antwort zu Frage 20 auf Bundestagsdrucksache 20/12532.

32. Welche Ziele verfolgen die Bundesregierung und das BMAS hinsichtlich der Weiterentwicklung des Passiv-Aktiv-Tauschs im SGB II (vgl. www.koalitionsvertrag2025.de/, Zeile 511 f.), und bis wann sollen diese durch Rechtsänderungen verankert werden, und teilt die Bundesregierung die Aussage des Evaluationsberichts zum Teilhabechancengesetz, dass angesichts der Verfestigungstendenzen von Arbeitslosigkeit und Leistungsbezug eines nennenswerten Teils der Leistungsberechtigten solche Fördermöglichkeiten unverzichtbar bleiben, um eine Teilhabe am Arbeitsmarkt zu ermöglichen, sowie die Feststellung, dass ohne eine „verlässliche und angemessene Finanzierungszusage [...] die gesetzliche Existenz solcher Förderinstrumente allein freilich wenig wert“ sei (IAB-Forschungsbericht 4/2024, S. 272, verfügbar unter doku.iab.de/forschungsbericht/2024/fb0424.pdf), und wenn ja, wie sorgt die Bundesregierung für eine stabile Finanzierung des Instruments „Teilhabe am Arbeitsmarkt“, bzw. wie will sie dafür sorgen?

Das Bundesministerium für Arbeit und Soziales arbeitet derzeit an Anpassungen zur Weiterentwicklung des Passiv-Aktiv-Transfers im SGB II. Zeitliche Vorgaben zu Rechtsänderungen können zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht benannt werden.

Eine verlässliche Finanzierung ist für den anhaltenden Erfolg aller Förderinstrumente eine wesentliche Voraussetzung.

Die Bundesregierung setzt mit ihren Beschlüssen die Vereinbarung aus dem Koalitionsvertrag für die 21. Legislaturperiode um, ausreichend Mittel für Eingliederung zur Verfügung zu stellen. Ab dem Jahr 2026 stehen für Eingliederungsleistungen jährlich 1 Mrd. Euro mehr gegenüber der alten Finanzplanung zur Verfügung. Darüber hinaus werden im Rahmen des Passiv-Aktiv-Transfers bis zu 700 Mio. Euro jährlich für Maßnahmen nach § 16i SGB II zur Verfügung gestellt. Die Erhöhung der Mittel eröffnet den Jobcentern die Möglichkeit, auch Förderungen nach § 16i SGB II verstärkt zu nutzen.

33. Welche konkreten Schlüsse und Folgerungen zieht die Bundesregierung aus den Erkenntnissen aus der wissenschaftlichen Evaluation der TaAM durch das Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung (IAB) (<https://iab.de/publikationen/publikation/?id=2028798>)?
34. Welche Impulse und Vorschläge zur Weiterentwicklung der TaAM des Instituts für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung (IAB) wird die Bundesregierung aufgreifen und umsetzen, und welche nicht (vgl. ebd., <https://iab-forum.de/wirksame-instrumente-mit-punktuellen-verbesserungsbedarf-f-impulse-zu-weiterentwicklung-des-teilhabe-chancengesetzes/>)?

Die Fragen 33 und 34 werden gemeinsam beantwortet.

Die Evaluation des IAB zeigt: Die Förderungen des Sozialen Arbeitsmarktes sind gute, wirksame Instrumente. Es werden die richtigen Zielgruppen erreicht, die Rückmeldungen aus der Praxis sind durchweg positiv. Die Jobcenter schätzen beide Förderungen als wichtige Erweiterung ihres Förderangebotes. Gegenwärtig werden die Fachlichen Weisungen zu § 16i SGB II angepasst. Ziel ist, das Coaching der Teilnehmenden zu stärken, verlässliche Anschlussperspektiven nach Abschluss der Förderungen sicherzustellen sowie die Sensibilisierung der Jobcenter für bestimmte Personengruppen, um so beispielsweise der Unterrepräsentanz von Frauen, Menschen ohne Berufsabschluss und Menschen mit Migrationshintergrund zu begegnen.

Tabelle 1: Bestand an Teilnehmenden des Instrumentes Teilhabe am Arbeitsmarkt (§16 i SGB II)

Deutschland und Länder
Ausgewählte Berichtsmonate, Datenstand: Juli 2025

Berichtsmonate	Insgesamt	dav. (Sp. 1)															
		01 Schleswig- Holstein	02 Hamburg	03 Nieder- sachsen	04 Bremen	05 Nordrhein- Westfalen	06 Hessen	07 Rheinland- Pfalz	08 Baden- Württemberg	09 Bayern	10 Saarland	11 Berlin	12 Brandenburg	13 Mecklenburg- Vorpommern	14 Sachsen	15 Sachsen- Anhalt	16 Thüringen
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17
März 2024	34.287	937	1.323	2.798	660	11.134	1.411	974	2.130	1.657	775	4.364	1.047	807	1.677	1.608	985
Juni 2024	29.910	777	1.336	2.320	635	10.007	1.255	829	1.922	1.451	707	3.834	841	628	1.329	1.278	761
September 2024	26.313	630	1.369	1.941	542	9.079	1.110	722	1.704	1.322	663	3.280	732	508	1.076	1.009	626
Dezember 2024	23.118	527	1.377	1.652	470	8.044	983	632	1.562	1.189	635	2.672	664	440	872	840	559

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit

Aufgrund von Auffälligkeiten im Meldeverhalten von einzelnen zKT weisen diese JC erhöhte Zugangs- und Bestandswerte für das Förderinstrument ‚Teilhabe am Arbeitsmarkt‘ auf. Die Sonderauswertung "Förderung zur Teilhabe am Arbeitsmarkt - Übererfassung" gibt Auskunft über die betroffenen JC und die vermutete Übererfassung.

**Tabelle 2: Ausgaben und Teilnehmende an arbeitsmarktpolitischen Instrumenten mit Kostenträgerschaft im SGB II
Teilhabe am Arbeitsmarkt**

Deutschland (ohne Daten der zugelassenen kommunalen Träger), Gebietsstand: März 2025
Zeitreihe, Datenstand: März 2025 (für Ausgaben der zKT Juli 2024)

Abweichende Darstellung zur Lieferung in den Vorjahren, da die Daten inzwischen in einem Produkt vorliegen.
Quelle: [Arbeitsmarktpolitische Instrumente SGB II - Ausgaben und Teilnehmende](#)

	2019	2020	2021	2022	2023	2024
	1	2	3	4	5	6
Leistungen zur Eingliederung Insgesamt in TSD Euro	2.977.771	3.075.762	3.104.421	3.079.812	2.954.946	2.837.915
Teilhabe am Arbeitsmarkt						
Ausgaben in TSD Euro	223.781	515.121	551.711	533.396	443.720	363.284
Eintritte (Jahressumme)	29.249	12.769	8.938	8.595	6.632	4.330
Bestand (Jahresdurchschnitt)	15.255	31.465	33.667	32.585	30.278	23.590
Anteil an Leistungen zur Eingliederung in %	7,5	16,7	17,8	17,3	15,0	12,8
Ausgaben je Förderung und Monat in Euro	1.222	1.364	1.366	1.364	1.221	1.283
Durchschnittliche Teilnahmedauer in Monaten	3,5	9,3	19,0	26,5	30,1	45,3

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit

**Tabelle 3: Ausgaben und Teilnehmende an arbeitsmarktpolitischen Instrumenten mit Kostenträgerschaft im SGB II
Teilhabe am Arbeitsmarkt**

Deutschland (inkl. Daten der zugelassenen Träger), Gebietsstand: März 2024
Zeitreihe, Datenstand: März 2024 (für Ausgaben der zKT Juli 2024)

Abweichende Darstellung zur Lieferung in den Vorjahren, da die Daten inzwischen in einem Produkt vorliegen.
Quelle: [Arbeitsmarktpolitische Instrumente SGB II - Ausgaben und Teilnehmende](#)

	2019	2020	2021	2022	2023
	1	2	3	4	5
Leistungen zur Eingliederung Insgesamt in TSD Euro	3.887.033	3.995.947	4.048.368	3.992.022	3.813.186
Teilhabe am Arbeitsmarkt					
Ausgaben in TSD Euro	285.716	648.206	703.147	678.627	555.642
Eintritte (Jahressumme)	39.185	17.213	12.208	10.746	8.927
Bestand (Jahresdurchschnitt)	19.723	39.823	42.700	41.255	38.212
Anteil an Leistungen zur Eingliederung in %	7,4	16,2	17,4	17,0	14,6
Ausgaben je Förderung und Monat in Euro	1.207	1.356	1.372	1.371	1.212
Durchschnittliche Teilnahmedauer in Monaten	3,3	8,7	18,1	26,0	29,2

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit

Tabelle 4: Leistungen zur Eingliederung - Ausgaben

Deutschland und Länder
2024, Datenstand: Juli 2025

Berichts- jahr	ausgewählte Merkmale	Insgesamt	dav. (Sp. 1)										dav. (Sp. 1)					
			01 Schleswig- Holstein	02 Hamburg	03 Nieder- sachsen	04 Bremen	05 Nordrhein- Westfalen	06 Hessen	07 Rheinland- Pfalz	08 Baden- Württemberg	09 Bayern	10 Saarland	11 Berlin	12 Brandenburg	13 Mecklenburg- Vorpommern	14 Sachsen	15 Sachsen- Anhalt	16 Thüringen
			1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16
2024	Ist in 1.000 € - Teilhabe am Arbeitsmarkt (ohne Daten der zugelassenen kommunalen Träger) ¹⁾	363.284	10.316	20.245	26.979	8.339	120.687	9.761	9.869	21.472	17.144	8.559	68.142	5.795	6.270	9.971	11.023	8.712
	Ist in 1.000 € - Teilhabe am Arbeitsmarkt einschl. Passiv-Aktiv-Transfer (ohne Daten der zugelassenen kommunalen Träger) ¹⁾	591.694	17.295	34.894	45.315	14.804	194.359	16.540	16.443	34.600	31.083	14.605	94.113	10.504	11.566	19.077	20.539	15.957
	Bestand an erwerbsfähigen Leistungsberechtigten (ELB), Jahresdurchschnitt	3.987.700	141.239	136.843	383.565	68.123	1.136.349	292.498	160.954	354.053	328.255	59.289	329.932	110.840	83.423	187.652	126.488	88.199
	Anteil Ausgaben (Ist in 1.000 € - Teilhabe am Arbeitsmarkt, ohne Daten der zugelassenen kommunalen Träger) an Insgesamt in %	100,0	2,8	5,6	7,4	2,3	33,2	2,7	2,7	5,9	4,7	2,4	18,8	1,6	1,7	2,7	3,0	2,4
	Anteil ELB Jahresdurchschnitt an Insgesamt in %	100,0	3,5	3,4	9,6	1,7	28,5	7,3	4,0	8,9	8,2	1,5	8,3	2,8	2,1	4,7	3,2	2,2

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit

Aufgrund von Auffälligkeiten im Meldeverhalten von einzelnen zkt weisen diese JC erhöhte Zugangs- und Bestandswerte für das Förderinstrument „Teilhabe am Arbeitsmarkt“ auf. Die Sonderauswertung „Förderung zur Teilhabe am Arbeitsmarkt - Übererfassung“ gibt Auskunft über die betroffenen JC und die vermutete Übererfassung.

1) Ausgabedaten der zugelassenen kommunalen Träger liegen noch nicht vor, die ausgewiesenen Daten beinhalten ausschließlich jene aus den IT-Verfahren der BA.

Tabelle 5: Bestand an Teilnehmenden des Instrumentes Teilhabe am Arbeitsmarkt (§16 i SGB II)

Deutschland und Länder
Zeitreihe, Datenstand: Juli 2025

Berichtsmonate	Insgesamt	dar. (Sp. 1)															
		01 Schleswig- Holstein	02 Hamburg	03 Nieder- sachsen	04 Bremen	05 Nordrhein- Westfalen	06 Hessen	07 Rheinland- Pfalz	08 Baden- Württemberg	09 Bayern	10 Saarland	11 Berlin	12 Brandenburg	13 Mecklenburg- Vorpommern	14 Sachsen	15 Sachsen- Anhalt	16 Thüringen
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17
Januar 2024	36.257	1.051	1.268	3.037	675	11.707	1.496	1.043	2.247	1.771	822	4.480	1.162	860	1.780	1.765	1.093
Februar 2024	35.515	1.007	1.290	2.957	675	11.480	1.453	1.013	2.200	1.718	802	4.428	1.138	836	1.740	1.714	1.064
März 2024	34.287	937	1.323	2.798	660	11.134	1.411	974	2.130	1.657	775	4.364	1.047	807	1.677	1.608	985
April 2024	32.483	861	1.337	2.586	661	10.651	1.349	923	2.050	1.552	722	4.241	938	728	1.540	1.455	889
Mai 2024	31.112	814	1.347	2.442	651	10.309	1.304	869	1.977	1.512	711	4.039	884	665	1.422	1.364	802
Juni 2024	29.910	777	1.336	2.320	635	10.007	1.255	829	1.922	1.451	707	3.834	841	628	1.329	1.278	761
Juli 2024	28.497	716	1.356	2.159	602	9.593	1.206	780	1.851	1.390	687	3.676	787	570	1.232	1.192	700
August 2024	27.519	665	1.358	2.061	563	9.464	1.161	764	1.784	1.364	678	3.451	759	533	1.151	1.107	656
September 2024	26.313	630	1.369	1.941	542	9.079	1.110	722	1.704	1.322	663	3.280	732	508	1.076	1.009	626
Oktober 2024	25.061	596	1.370	1.821	523	8.625	1.066	687	1.648	1.280	649	3.074	704	486	997	945	590
November 2024	24.052	560	1.377	1.718	496	8.344	1.023	657	1.599	1.231	647	2.875	685	448	927	893	572
Dezember 2024	23.118	527	1.377	1.652	470	8.044	983	632	1.562	1.189	635	2.672	664	440	872	840	559
Januar 2025	21.862	496	1.371	1.537	401	7.695	931	603	1.510	1.133	627	2.397	637	412	812	784	516
Februar 2025	21.138	469	1.384	1.461	371	7.459	884	577	1.475	1.096	616	2.331	611	389	773	741	501
März 2025	20.379	438	1.415	1.389	355	7.142	852	560	1.445	1.070	607	2.286	563	361	727	692	477
April 2025	19.731	417	1.422	1.332	338	6.918	814	534	1.409	1.037	610	2.221	551	335	693	647	453

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit

Aufgrund von Auffälligkeiten im Meldeverhalten von einzelnen zKT weisen diese JC erhöhte Zugangs- und Bestandswerte für das Förderinstrument ‚Teilhabe am Arbeitsmarkt‘ auf. Die Sonderauswertung ["Förderung zur Teilhabe am Arbeitsmarkt - Übererfassung"](#) gibt Auskunft über die betroffenen JC und die vermutete Übererfassung.

Tabelle 6: Bestand an regelleistungsberechtigten Teilnehmenden¹⁾ des Instrumentes Teilhabe am Arbeitsmarkt (§16 i SGB II)

Deutschland und Länder

Zeitreihe, Datenstand: Juli 2025

Berichtsmonate	Insgesamt ¹⁾	dav. (Sp. 1)															
		01 Schleswig- Holstein	02 Hamburg	03 Nieder- sachsen	04 Bremen	05 Nordrhein- Westfalen	06 Hessen ¹⁾	07 Rheinland- Pfalz	08 Baden- Württemberg	09 Bayern	10 Saarland	11 Berlin	12 Brandenburg	13 Mecklenburg- Vorpommern	14 Sachsen	15 Sachsen- Anhalt	16 Thüringen
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17
Januar 2024	7.089	211	460	619	135	2.091	412	169	578	478	171	872	172	94	290	213	124
Februar 2024	6.895	212	462	596	140	2.030	399	164	555	465	168	848	159	91	275	206	125
März 2024	6.704	195	486	560	141	1.966	389	148	542	449	164	852	148	88	255	204	117
April 2024	6.487	192	488	536	151	1.925	382	146	524	435	159	809	122	85	235	192	106
Mai 2024	6.280	179	497	507	138	1.850	365	131	515	440	158	786	120	75	220	189	110
Juni 2024	6.063	174	494	483	136	1.793	351	132	497	421	152	742	127	74	207	174	106
Juli 2024 ¹⁾	5.855	160	510	453	127	1.755	337	124	468	413	152	728	119	64	191	157	97
August 2024	5.657	150	505	441	108	1.715	324	123	453	403	147	692	123	61	174	140	98
September 2024	5.530	139	520	419	106	1.684	316	124	427	387	146	695	127	62	167	123	88
Oktober 2024	5.265	129	509	414	99	1.573	299	119	422	369	147	645	121	56	159	115	89
November 2024	4.893	114	494	372	96	1.466	259	106	406	344	138	586	126	49	145	108	84
Dezember 2024	4.776	111	506	365	89	1.456	255	106	392	345	135	510	118	51	144	107	86
Januar 2025	4.540	102	499	332	82	1.384	248	105	376	331	127	486	114	44	131	95	84
Februar 2025	4.391	98	501	308	71	1.359	237	92	370	319	119	463	114	42	125	87	86
März 2025	4.235	86	507	292	66	1.303	233	90	361	318	110	443	105	38	121	83	79

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit

Aufgrund von Auffälligkeiten im Meldeverhalten von einzelnen zKT weisen diese JC erhöhte Zugangs- und Bestandswerte für das Förderinstrument ‚Teilhabe am Arbeitsmarkt‘ auf. Die Sonderauswertung ["Förderung zur Teilhabe am Arbeitsmarkt - Übererfassung"](#) gibt Auskunft über die betroffenen JC und die vermutete Übererfassung.

1) Im Juli 2024 gab es Datenausfälle zu den Leistungsdaten beim Träger Jobcenter Vogelbergkreis, so dass die Ergebnisse verzerrt sein könnten. Die Auswirkungen variieren und stehen in Relation zur anteiligen Größe des betroffenen Trägers.

Tabelle 7: Bestand an arbeitslosen erwerbsfähigen Leistungsberechtigten (ELB)

Deutschland nach Ländern
Zeitreihe, Datenstand: Juli 2025

Endgültige Daten mit einer Wartezeit von drei Monaten.

Berichtsmonate	Deutschland	dav. (Sp. 1)															
		01 Schleswig- Holstein	02 Hamburg	03 Nieder- sachsen	04 Bremen	05 Nordrhein- Westfalen	06 Hessen	07 Rheinland- Pfalz	08 Baden- Württemberg	09 Bayern	10 Saarland	11 Berlin	12 Brandenburg	13 Mecklenburg- Vorpommern	14 Sachsen	15 Sachsen- Anhalt	16 Thüringen
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17
Januar 2024	1.745.227	59.643	56.632	172.081	29.698	510.052	125.707	70.105	143.768	131.511	25.202	132.014	54.501	43.050	90.004	58.282	42.977
Februar 2024	1.754.444	59.945	56.853	172.233	29.976	512.516	126.016	70.746	145.579	132.699	25.551	131.374	54.532	43.397	90.960	58.294	43.773
März 2024	1.747.098	59.686	56.609	170.970	29.918	511.770	125.739	70.332	144.823	131.537	25.172	130.945	54.370	42.844	91.219	57.692	43.472
April 2024	1.745.463	59.479	56.441	170.045	30.045	513.120	125.634	70.565	144.879	131.888	24.809	131.432	54.059	42.043	91.145	56.795	43.084
Mai 2024	1.738.790	58.548	56.451	169.152	29.881	512.713	124.955	70.358	144.144	131.431	24.676	131.860	53.616	41.609	90.559	56.331	42.506
Juni 2024	1.740.332	58.549	56.825	168.645	30.074	514.429	124.127	70.541	144.130	132.096	24.715	132.361	53.616	41.567	90.210	56.304	42.143
Juli 2024	1.769.228	59.272	57.619	174.566	30.909	522.528	125.443	71.763	145.286	133.723	25.121	134.394	53.969	41.947	91.701	57.927	43.060
August 2024	1.806.229	61.530	58.795	172.327	31.118	531.415	128.875	73.886	152.718	142.915	25.970	138.879	55.130	42.586	90.437	57.305	42.343
September 2024	1.759.005	59.793	57.339	168.340	30.732	517.174	124.619	70.909	148.640	139.150	25.314	134.688	53.679	41.429	89.378	56.401	41.420
Oktober 2024	1.746.622	59.203	56.816	167.897	30.687	515.381	123.975	70.113	145.662	135.191	24.833	135.083	53.560	41.219	89.500	56.555	40.947
November 2024	1.739.123	59.602	56.416	166.331	30.375	512.735	123.487	69.336	145.351	134.995	24.550	134.488	53.374	41.717	89.439	56.212	40.715
Dezember 2024	1.754.666	60.260	56.268	167.791	30.476	516.309	124.030	69.739	146.828	136.064	24.727	135.311	54.068	42.454	90.573	58.036	41.732
Januar 2025	1.805.998	62.119	57.905	172.450	31.202	529.596	128.011	72.448	152.548	141.262	25.469	138.855	55.453	43.447	92.641	59.645	42.947
Februar 2025	1.805.308	61.891	57.966	172.063	31.616	529.500	127.793	72.242	151.705	141.130	25.497	139.415	55.588	43.905	92.809	59.300	42.888
März 2025	1.810.668	61.648	58.521	171.356	31.663	531.271	127.974	72.236	153.903	141.909	25.675	140.409	55.311	43.623	93.283	58.981	42.905

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit

Tabelle 8: Bestand an Teilnehmenden des Instrumentes Teilhabe am Arbeitsmarkt (§ 16 i SGB II)

Deutschland
Jahresdurchschnitt 2024, Datenstand: Juli 2025

Personenmerkmale	Bevölkerung ⁴⁾	Erwerbsfähige Leistungsberechtigte (ELB)	Teilnehmende TaAM ¹⁾
	1	2	3
Insgesamt	83.577.140	3.987.700	29.510
Männer	41.241.701	1.947.826	17.694
Frauen	42.335.439	2.039.873	11.817
Alleinerziehend ²⁾	x	536.422	3.898
45 Jahre und älter	42.288.943	1.439.499	18.242
55 Jahre und älter	32.057.555	746.132	8.244
Menschen mit einer Schwerbehinderung ³⁾	x	142.654	2.434
Ausländer	12.392.275	1.889.454	5.327
Kein Hauptschulabschluss ³⁾	x	676.200	6.159
Ohne abgeschlossene Berufsausbildung ³⁾	x	1.798.272	15.411
Anteil in Prozent			
Insgesamt	100,0	100,0	100,0
Männer	49,3	48,8	60,0
Frauen	50,7	51,2	40,0
Alleinerziehend ²⁾	x	13,5	13,2
45 Jahre und älter	50,6	36,1	61,8
55 Jahre und älter	38,4	18,7	27,9
Menschen mit einer Schwerbehinderung ³⁾	x	3,6	8,2
Ausländer	14,8	47,4	18,1
Kein Hauptschulabschluss ³⁾	x	17,0	20,9
Ohne abgeschlossene Berufsausbildung ³⁾	x	45,1	52,2

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit

1) Aufgrund von Auffälligkeiten im Meldeverhalten von einzelnen zKT weisen diese JC erhöhte Zugangs- und Bestandswerte für das Förderinstrument ‚Teilhabe am Arbeitsmarkt‘ auf. Die Sonderauswertung ["Förderung zur Teilhabe am Arbeitsmarkt - Übererfassung"](#) gibt Auskunft über die betroffenen JC und die vermutete Übererfassung.

2) Gilt für Spalte 2: Als alleinerziehend gelten Elternteile in Alleinerziehenden-Bedarfsgemeinschaften.

Gilt für Spalte 3: Erfasstes Attribut in den operativen Vermittlungssystemen.

3) Gilt für Spalte 2 und 3: Bezieht sich nur auf Personen, die beim Arbeitsvermittlungsstatus die Ausprägungen „arbeitslos“ und „nicht arbeitslos/arbeitsuchend“ aufweisen.

4) Daten zum Stichtag 31.12.2024; Quelle: Statistisches Bundesamt (Destatis), Genesis Online Stand 27.06.2025, Fortschreibung Zensus 2022, abgerufen am 07.08.2025

Tabelle 9: Eintritte von Teilnehmenden in das Instrument Teilhabe am Arbeitsmarkt (§16 i SGB II)

Deutschland und Länder

Zeitreihe, Datenstand: Juli 2025

Berichtsmonate	Insgesamt	dav. (Sp. 1)															
		01 Schleswig- Holstein	02 Hamburg	03 Nieder- sachsen	04 Bremen	05 Nordrhein- Westfalen	06 Hessen	07 Rheinland- Pfalz	08 Baden- Württem- berg	09 Bayern	10 Saarland	11 Berlin	12 Branden- burg	13 Mecklen- burg- Vor- pommern	14 Sachsen	15 Sachsen- Anhalt	16 Thüringen
		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16
Januar 2024	545	18	53	34	20	171	10	16	44	38	20	65	13	3	7	17	16
Februar 2024	387	16	55	10	25	141	9	13	22	17	6	48	5	*	*	5	9
März 2024	438	11	71	15	18	146	18	15	38	23	*	39	9	*	9	11	7
April 2024	586	25	62	33	27	216	16	13	34	16	27	50	8	9	13	20	17
Mai 2024	526	14	53	22	10	179	17	8	30	40	23	47	13	13	19	13	25
Juni 2024	410	13	46	24	4	144	10	9	32	22	14	31	12	13	11	14	11
Juli 2024	483	14	59	25	3	169	20	10	42	28	17	50	12	8	8	9	9
August 2024	541	*	46	27	*	281	12	18	28	25	15	39	9	6	5	9	14
September 2024	511	10	63	25	-	191	19	17	16	20	12	82	16	8	13	7	12
Oktober 2024	399	3	49	21	4	143	11	16	36	20	12	53	8	8	-	10	5
November 2024	359	*	52	15	*	132	16	8	36	15	9	52	7	4	*	*	7
Dezember 2024	326	7	43	17	-	118	5	5	24	24	7	46	8	15	*	4	*
Januar 2025	384	7	54	54	*	85	18	8	37	20	*	78	6	*	5	*	5
Februar 2025	287	5	62	13	*	102	5	3	23	9	5	46	3	-	*	*	8
März 2025	315	*	74	10	*	95	7	10	38	15	*	44	5	4	*	*	5
April 2025	256	4	41	6	*	98	6	*	23	14	14	34	3	-	*	-	8

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit

Aufgrund von Auffälligkeiten im Meldeverhalten von einzelnen zKT weisen diese JC erhöhte Zugangs- und Bestandswerte für das Förderinstrument ‚Teilhabe am Arbeitsmarkt‘ auf. Die Sonderauswertung "[Förderung zur Teilhabe am Arbeitsmarkt - Übererfassung](#)" gibt Auskunft über die betroffenen JC und die vermutete Übererfassung.

*) Aus Gründen der statistischen Geheimhaltung werden Zahlenwerte von 1 oder 2 und Daten, aus denen rechnerisch auf einen solchen Zahlenwert geschlossen werden kann, anonymisiert.

Tabelle 10: Austritte von Teilnehmenden aus dem Instrument Teilhabe am Arbeitsmarkt (§ 16 i SGB II)

Deutschland und Länder
Zeitreihe, Datenstand: Juli 2025

Berichtsmonate	Insgesamt	dar. (Sp. 1)															
		01 Schleswig- Holstein	02 Hamburg	03 Nieder- sachsen	04 Bremen	05 Nordrhein- Westfalen	06 Hessen	07 Rheinland- Pfalz	08 Baden- Württemberg	09 Bayern	10 Saarland	11 Berlin	12 Brandenburg	13 Mecklenburg- Vorpommern	14 Sachsen	15 Sachsen- Anhalt	16 Thüringen
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17
Januar 2024	1.199	63	38	95	18	442	37	32	72	44	37	116	29	19	70	53	34
Februar 2024	1.151	60	35	101	24	366	54	42	68	72	27	97	41	26	43	56	38
März 2024	1.543	75	34	156	33	447	58	52	108	78	31	101	88	29	66	101	86
April 2024	2.390	106	49	245	23	687	74	65	110	125	78	200	115	84	147	168	114
Mai 2024	1.851	55	46	166	20	505	59	60	106	82	34	246	65	76	126	94	111
Juni 2024	1.498	49	48	146	20	422	52	45	84	78	19	206	52	49	90	87	51
Juli 2024	1.893	76	42	186	38	569	61	57	112	90	38	249	60	68	99	82	66
August 2024	1.557	59	47	155	42	442	69	35	94	53	23	236	41	43	75	87	56
September 2024	1.499	34	47	111	19	496	55	54	87	59	27	233	36	31	82	91	37
Oktober 2024	1.613	43	48	144	22	532	59	54	92	70	25	274	32	32	73	70	43
November 2024	1.219	29	43	107	30	343	50	36	81	56	11	234	25	39	65	48	22
Dezember 2024	1.223	39	42	81	24	401	43	30	59	65	19	246	25	26	52	56	15
Januar 2025	1.655	42	65	153	73	449	61	37	96	84	9	355	30	29	66	61	45
Februar 2025	891	25	46	82	28	290	42	27	45	37	15	108	27	23	34	39	23
März 2025	1.035	30	43	80	17	394	36	29	65	42	10	88	47	31	45	48	30
April 2025	878	24	35	58	19	313	36	28	60	46	10	100	11	27	35	47	29

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit

Aufgrund von Auffälligkeiten im Meldeverhalten von einzelnen zKT sind die Daten für das Förderinstrument "Teilhabe am Arbeitsmarkt" teilweise nicht plausibel. Die Sonderauswertung "[Förderung zur Teilhabe am Arbeitsmarkt - Übererfassung](#)" gibt Auskunft über die betroffenen JC und das Ausmaß der Verzerrung.

Deutschland und Länder
Zeitreihe, Datenstand: Juli 2025

Berichtsmonate	Austrittsgründe	Insgesamt	dav. (Sp. 1)															
			01 Schleswig-Holstein	02 Hamburg	03 Niedersachsen	04 Bremen	05 Nordrhein-Westfalen	06 Hessen	07 Rheinland-Pfalz	08 Baden-Württemberg	09 Bayern	10 Saarland	11 Berlin	12 Brandenburg	13 Mecklenburg-Vorpommern	14 Sachsen	15 Sachsen-Anhalt	16 Thüringen
			1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16
Januar 2024	Insgesamt	1.005	58	38	84	18	338	21	28	54	41	32	115	21	19	65	40	33
	dav. Förderung nicht vorzeitig beendet	559	38	18	40	11	181	9	11	36	19	25	56	9	9	57	24	16
	Förderung vorzeitig beendet	446	20	20	44	7	157	12	17	18	22	7	59	12	10	8	16	17
	dav. Arbeit - sozialversicherungspflichtige Beschäftigung	44	*	-	7	*	20	*	-	*	*	-	3	3	*	-	*	3
	Arbeit - geringfügige Beschäftigung	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	Studium	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	selbständige Tätigkeit	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	gesundheitl. Beeinträchtigungen	42	*	-	4	*	17	*	*	-	3	*	*	*	*	-	*	3
	vertragswidriges Verhalten	7	-	-	-	*	*	-	-	-	-	-	3	-	-	-	-	-
	fehlende Motivation/Mitwirkung	8	-	-	-	-	3	-	-	*	-	-	*	-	-	-	*	-
	Über-/Unterforderung	*	-	*	-	-	-	-	-	-	*	-	-	-	-	-	-	-
	persönliche Gründe (z.B.: Umzug, Mutterschutz, Haft)	10	*	-	*	-	5	-	*	-	*	-	*	-	-	-	-	-
	Maßnahmeziel aus anderen Gründen nicht erreicht	3	-	-	-	-	*	-	-	-	-	-	-	*	-	-	-	-
	Berufsvorbereitung	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	Werkstatt für behinderte Menschen	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	Maßnahmeziel vorzeitig erreicht	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	Ausbildung betrieblich	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	Ausbildung schulisch	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	Grund unbekannt (Kündigung durch Arbeitnehmer/Arbeitgeber)	230	12	15	19	*	72	10	8	10	12	*	38	4	5	*	7	8
	Maßnahme der Berufsausbildung	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Berufliche Weiterbildung zum Erwerb eines Berufsabschlusses	*	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	*	-	-	-	-	-	
Sonstige Gründe	99	4	*	13	*	35	-	6	5	4	3	11	3	*	*	4	3	
keine Angabe	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
Februar 2024	Insgesamt	968	57	35	82	24	292	38	37	57	69	25	97	25	22	35	37	35
	dav. Förderung nicht vorzeitig beendet	662	48	19	50	18	184	35	28	45	54	20	44	21	16	25	24	31
	Förderung vorzeitig beendet	306	9	16	32	6	108	3	9	12	15	5	53	4	6	10	13	4
	dav. Arbeit - sozialversicherungspflichtige Beschäftigung	46	-	-	6	*	16	-	*	*	*	*	10	-	-	-	*	-
	Arbeit - geringfügige Beschäftigung	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	Studium	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	selbständige Tätigkeit	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	gesundheitl. Beeinträchtigungen	31	*	-	*	-	13	*	*	*	*	-	*	*	*	*	*	*
	vertragswidriges Verhalten	4	-	-	*	-	*	-	-	-	-	-	-	-	*	-	-	-
	fehlende Motivation/Mitwirkung	4	-	-	*	-	*	-	*	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	Über-/Unterforderung	*	-	-	-	-	-	-	-	-	*	-	-	-	-	-	*	-
	persönliche Gründe (z.B.: Umzug, Mutterschutz, Haft)	8	-	-	*	-	4	-	-	-	-	-	*	-	*	*	-	-
	Maßnahmeziel aus anderen Gründen nicht erreicht	*	-	-	-	-	*	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	Berufsvorbereitung	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	Werkstatt für behinderte Menschen	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	Maßnahmeziel vorzeitig erreicht	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	Ausbildung betrieblich	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	Ausbildung schulisch	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	Grund unbekannt (Kündigung durch Arbeitnehmer/Arbeitgeber)	150	4	12	15	3	50	*	3	4	6	*	28	*	*	7	9	*
	Maßnahme der Berufsausbildung	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Berufliche Weiterbildung zum Erwerb eines Berufsabschlusses	*	-	-	-	-	*	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
Sonstige Gründe	59	*	4	6	*	19	-	*	4	4	-	10	*	*	*	*	*	
keine Angabe	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	

Deutschland und Länder
Zeitreihe, Datenstand: Juli 2025

Deutschland und Länder
Zeitreihe, Datenstand: Juli 2025

Berichtsmonate	Austrittsgründe	Insgesamt	dav. (Sp. 1)															
			01 Schleswig-Holstein	02 Hamburg	03 Niedersachsen	04 Bremen	05 Nordrhein-Westfalen	06 Hessen	07 Rheinland-Pfalz	08 Baden-Württemberg	09 Bayern	10 Saarland	11 Berlin	12 Brandenburg	13 Mecklenburg-Vorpommern	14 Sachsen	15 Sachsen-Anhalt	16 Thüringen
			1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16
Mai 2024	Insgesamt	1.481	51	46	125	20	368	38	55	85	82	26	246	44	50	76	62	107
	dav. Förderung nicht vorzeitig beendet	1.199	*	19	100	12	266	33	44	72	65	*	211	38	47	69	53	99
	Förderung vorzeitig beendet	282	*	27	25	8	102	5	11	13	17	*	35	6	3	7	9	8
	dav. Arbeit - sozialversicherungspflichtige Beschäftigung	37	*	-	*	*	20	-	-	*	*	-	6	*	*	-	-	*
	Arbeit - geringfügige Beschäftigung	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	Studium	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	selbständige Tätigkeit	*	-	-	-	-	*	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	gesundheitl. Beeinträchtigungen	37	-	-	*	-	17	-	3	*	4	-	*	*	-	*	*	-
	vertragswidriges Verhalten	*	-	-	-	-	-	*	-	*	-	-	-	-	-	-	-	-
	fehlende Motivation/Mitwirkung	*	*	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	Über-/Unterforderung	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	persönliche Gründe (z.B.: Umzug, Mutterschutz, Haft)	4	-	*	-	-	*	-	-	-	-	-	*	-	-	-	-	-
	Maßnahmeziel aus anderen Gründen nicht erreicht	3	-	-	-	*	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	Berufsvorbereitung	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	Werkstatt für behinderte Menschen	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	Maßnahmeziel vorzeitig erreicht	*	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	*	-	-	-	-	-
	Ausbildung betrieblich	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	Ausbildung schulisch	*	-	*	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	Grund unbekannt (Kündigung durch Arbeitnehmer/Arbeitgeber)	134	*	18	10	*	43	3	5	6	9	*	16	3	*	3	6	5
	Maßnahme der Berufsausbildung	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Berufliche Weiterbildung zum Erwerb eines Berufsabschlusses	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
Sonstige Gründe	61	-	7	8	4	17	*	3	3	*	-	10	-	*	*	*	*	
keine Angabe	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
Juni 2024	Insgesamt	1.175	45	48	108	20	293	32	40	69	73	9	206	38	39	50	56	49
	dav. Förderung nicht vorzeitig beendet	922	37	24	81	16	220	21	33	54	64	4	175	25	34	44	47	43
	Förderung vorzeitig beendet	253	8	24	27	4	73	11	7	15	9	5	31	13	5	6	9	6
	dav. Arbeit - sozialversicherungspflichtige Beschäftigung	23	*	*	*	*	6	-	-	3	-	*	*	*	*	*	-	-
	Arbeit - geringfügige Beschäftigung	*	-	-	-	-	-	-	-	-	*	-	-	-	-	-	-	-
	Studium	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	selbständige Tätigkeit	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	gesundheitl. Beeinträchtigungen	22	*	-	*	-	7	*	*	*	*	-	*	*	-	*	*	-
	vertragswidriges Verhalten	6	-	-	-	-	3	-	-	-	-	-	*	*	-	-	-	-
	fehlende Motivation/Mitwirkung	*	-	-	-	-	-	-	-	-	-	*	-	-	-	-	-	-
	Über-/Unterforderung	*	-	-	-	-	*	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	persönliche Gründe (z.B.: Umzug, Mutterschutz, Haft)	9	-	-	*	-	*	*	-	-	-	-	*	-	*	-	-	-
	Maßnahmeziel aus anderen Gründen nicht erreicht	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	Berufsvorbereitung	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	Werkstatt für behinderte Menschen	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	Maßnahmeziel vorzeitig erreicht	*	-	-	*	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	Ausbildung betrieblich	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	Ausbildung schulisch	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	Grund unbekannt (Kündigung durch Arbeitnehmer/Arbeitgeber)	136	4	17	16	*	38	7	4	10	3	*	15	7	*	3	*	6
	Maßnahme der Berufsausbildung	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Berufliche Weiterbildung zum Erwerb eines Berufsabschlusses	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
Sonstige Gründe	52	*	*	5	*	15	*	*	*	*	*	9	*	*	-	5	-	
keine Angabe	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	

Deutschland und Länder
Zeitreihe, Datenstand: Juli 2025

[illegible]

Deutschland und Länder
Zeitreihe, Datenstand: Juli 2025

Berichtsmonate	Austrittsgründe	Insgesamt	dav. (Sp. 1)															
			01 Schleswig-Holstein	02 Hamburg	03 Niedersachsen	04 Bremen	05 Nordrhein-Westfalen	06 Hessen	07 Rheinland-Pfalz	08 Baden-Württemberg	09 Bayern	10 Saarland	11 Berlin	12 Brandenburg	13 Mecklenburg-Vorpommern	14 Sachsen	15 Sachsen-Anhalt	16 Thüringen
			1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16
September 2024	Insgesamt	1.225	33	47	83	19	391	34	45	64	54	10	233	24	28	52	73	35
	dav. Förderung nicht vorzeitig beendet	950	28	20	67	16	295	27	36	48	43	3	197	19	23	45	59	24
	Förderung vorzeitig beendet	275	5	27	16	3	96	7	9	16	11	7	36	5	5	7	14	11
	dav. Arbeit - sozialversicherungspflichtige Beschäftigung	39	*	-	4	-	14	*	*	3	*	-	6	*	-	*	3	3
	Arbeit - geringfügige Beschäftigung	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	Studium	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	selbständige Tätigkeit	*	-	-	-	-	*	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	gesundheitl. Beeinträchtigungen	20	-	-	-	-	14	-	-	*	*	-	*	*	-	-	-	-
	vertragswidriges Verhalten	5	-	-	*	-	-	-	-	*	-	*	-	-	-	-	*	*
	fehlende Motivation/Mitwirkung	3	-	-	*	-	*	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	Über-/Unterforderung	*	-	-	-	-	-	-	-	*	*	-	-	-	-	-	-	-
	persönliche Gründe (z.B.: Umzug, Mutterschutz, Haft)	7	-	-	-	-	-	-	*	*	*	-	*	-	-	-	*	*
	Maßnahmeziel aus anderen Gründen nicht erreicht	*	-	-	-	-	*	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	Berufsvorbereitung	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	Werkstatt für behinderte Menschen	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	Maßnahmeziel vorzeitig erreicht	*	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	*	-	-	-	-	-
	Ausbildung betrieblich	*	-	-	-	-	*	-	-	-	*	-	-	-	-	-	-	-
	Ausbildung schulisch	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	Grund unbekannt (Kündigung durch Arbeitnehmer/Arbeitgeber)	129	3	19	6	*	42	4	5	7	3	3	19	*	*	5	5	3
	Maßnahme der Berufsausbildung	*	-	-	-	-	-	-	*	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Berufliche Weiterbildung zum Erwerb eines Berufsabschlusses	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
Sonstige Gründe	64	*	8	3	*	22	*	*	*	*	*	8	*	*	*	3	3	
keine Angabe	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
Oktober 2024	Insgesamt	1.303	41	48	116	22	396	34	41	69	64	19	274	16	27	43	53	40
	dav. Förderung nicht vorzeitig beendet	1.034	33	17	101	15	302	25	37	50	51	15	242	*	*	35	39	37
	Förderung vorzeitig beendet	269	8	31	15	7	94	9	4	19	13	4	32	*	*	8	14	3
	dav. Arbeit - sozialversicherungspflichtige Beschäftigung	31	-	-	-	-	17	-	-	*	4	*	5	-	-	-	*	-
	Arbeit - geringfügige Beschäftigung	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	Studium	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	selbständige Tätigkeit	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	gesundheitl. Beeinträchtigungen	23	-	-	*	-	11	-	*	*	-	*	*	*	-	*	*	-
	vertragswidriges Verhalten	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	fehlende Motivation/Mitwirkung	*	-	-	-	-	-	*	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	Über-/Unterforderung	*	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	*	-	-	-	-	-
	persönliche Gründe (z.B.: Umzug, Mutterschutz, Haft)	*	-	-	-	-	*	*	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	Maßnahmeziel aus anderen Gründen nicht erreicht	3	-	*	-	-	*	-	-	-	-	-	-	-	-	-	*	-
	Berufsvorbereitung	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	Werkstatt für behinderte Menschen	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	Maßnahmeziel vorzeitig erreicht	*	-	-	*	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	Ausbildung betrieblich	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	Ausbildung schulisch	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	Grund unbekannt (Kündigung durch Arbeitnehmer/Arbeitgeber)	148	*	22	8	4	45	7	*	14	6	-	14	*	*	4	7	*
	Maßnahme der Berufsausbildung	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Berufliche Weiterbildung zum Erwerb eines Berufsabschlusses	*	-	-	-	*	*	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
Sonstige Gründe	57	*	*	5	*	18	-	*	*	3	*	7	-	-	*	3	*	
keine Angabe	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	

Deutschland und Länder
Zeitreihe, Datenstand: Juli 2025

Berichtsmonate	Austrittsgründe	Insgesamt	dav. (Sp. 1)															
			01 Schleswig-Holstein	02 Hamburg	03 Niedersachsen	04 Bremen	05 Nordrhein-Westfalen	06 Hessen	07 Rheinland-Pfalz	08 Baden-Württemberg	09 Bayern	10 Saarland	11 Berlin	12 Brandenburg	13 Mecklenburg-Vorpommern	14 Sachsen	15 Sachsen-Anhalt	16 Thüringen
			1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16
November 2024	Insgesamt	997	29	43	86	30	247	23	28	64	56	6	234	15	34	42	38	22
	dav. Förderung nicht vorzeitig beendet	767	23	20	65	27	180	15	18	38	43	*	207	11	*	38	30	17
	Förderung vorzeitig beendet	230	6	23	21	3	67	8	10	26	13	*	27	4	*	4	8	5
	dav. Arbeit - sozialversicherungspflichtige Beschäftigung	25	-	-	3	*	9	*	-	*	-	-	*	*	-	*	4	-
	Arbeit - geringfügige Beschäftigung	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	Studium	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	selbständige Tätigkeit	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	gesundheitl. Beeinträchtigungen	20	-	-	*	-	7	-	*	3	*	-	*	*	-	-	*	*
	vertragswidriges Verhalten	5	-	-	-	-	*	-	-	-	3	-	*	-	-	-	-	-
	fehlende Motivation/Mitwirkung	*	-	-	-	-	-	-	-	*	-	-	-	-	-	-	-	-
	Über-/Unterforderung	*	-	-	-	-	*	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	persönliche Gründe (z.B.: Umzug, Mutterschutz, Haft)	4	-	*	-	-	*	-	-	*	-	-	-	*	-	-	-	-
	Maßnahmeziel aus anderen Gründen nicht erreicht	*	-	-	-	-	-	-	-	*	-	-	-	-	-	-	-	-
	Berufsvorbereitung	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	Werkstatt für behinderte Menschen	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	Maßnahmeziel vorzeitig erreicht	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	Ausbildung betrieblich	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	Ausbildung schulisch	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	Grund unbekannt (Kündigung durch Arbeitnehmer/Arbeitgeber)	123	*	17	14	-	40	4	6	12	5	*	10	*	*	*	*	*
	Maßnahme der Berufsausbildung	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Berufliche Weiterbildung zum Erwerb eines Berufsabschlusses	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
Sonstige Gründe	50	*	5	*	*	8	*	3	7	*	*	12	-	-	-	-	*	3
keine Angabe	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Dezember 2024	Insgesamt	1.014	38	42	67	24	292	25	29	38	61	12	246	17	21	37	51	14
	dav. Förderung nicht vorzeitig beendet	812	33	18	56	19	227	*	24	30	48	*	220	13	16	30	40	9
	Förderung vorzeitig beendet	202	5	24	11	5	65	*	5	8	13	*	26	4	5	7	11	5
	dav. Arbeit - sozialversicherungspflichtige Beschäftigung	19	-	*	*	*	3	-	-	*	*	*	*	*	-	-	*	-
	Arbeit - geringfügige Beschäftigung	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	Studium	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	selbständige Tätigkeit	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	gesundheitl. Beeinträchtigungen	15	-	-	*	*	8	-	-	-	3	-	-	*	*	-	-	-
	vertragswidriges Verhalten	*	-	-	-	-	*	-	-	-	-	-	*	-	-	-	-	-
	fehlende Motivation/Mitwirkung	*	-	-	-	-	*	-	-	-	-	-	-	-	-	-	*	-
	Über-/Unterforderung	*	-	-	-	-	*	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	persönliche Gründe (z.B.: Umzug, Mutterschutz, Haft)	5	-	-	-	-	3	-	*	*	-	-	-	-	-	-	-	-
	Maßnahmeziel aus anderen Gründen nicht erreicht	*	-	-	-	-	*	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	Berufsvorbereitung	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	Werkstatt für behinderte Menschen	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	Maßnahmeziel vorzeitig erreicht	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	Ausbildung betrieblich	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	Ausbildung schulisch	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	Grund unbekannt (Kündigung durch Arbeitnehmer/Arbeitgeber)	109	*	16	5	-	36	-	3	5	6	*	14	*	*	*	6	*
	Maßnahme der Berufsausbildung	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Berufliche Weiterbildung zum Erwerb eines Berufsabschlusses	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
Sonstige Gründe	47	*	*	3	-	10	*	*	*	*	4	7	*	-	*	3	*	
keine Angabe	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	

Deutschland und Länder
Zeitreihe, Datenstand: Juli 2025

Berichtsmonate	Austrittsgründe	Insgesamt	dav. (Sp. 1)															
			01 Schleswig-Holstein	02 Hamburg	03 Niedersachsen	04 Bremen	05 Nordrhein-Westfalen	06 Hessen	07 Rheinland-Pfalz	08 Baden-Württemberg	09 Bayern	10 Saarland	11 Berlin	12 Brandenburg	13 Mecklenburg-Vorpommern	14 Sachsen	15 Sachsen-Anhalt	16 Thüringen
			1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16
Januar 2025	Insgesamt	1.377	42	65	109	73	350	38	30	54	78	7	355	21	27	44	42	42
	dav. Förderung nicht vorzeitig beendet	1.085	37	40	83	70	249	30	22	41	60	*	307	*	21	34	39	32
	Förderung vorzeitig beendet	292	5	25	26	3	101	8	8	13	18	*	48	*	6	10	3	10
	dav. Arbeit - sozialversicherungspflichtige Beschäftigung	35	*	-	5	-	15	*	*	*	*	-	5	*	-	*	-	-
	Arbeit - geringfügige Beschäftigung	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	Studium	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	selbständige Tätigkeit	*	-	-	*	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	gesundheitl. Beeinträchtigungen	18	-	-	*	-	10	-	-	-	6	-	*	-	-	-	-	-
	vertragswidriges Verhalten	3	-	-	-	-	*	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	*
	fehlende Motivation/Mitwirkung	*	-	-	*	-	*	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	Über-/Unterforderung	*	-	-	-	-	-	-	-	-	*	-	-	-	-	-	-	-
	persönliche Gründe (z.B.: Umzug, Mutterschutz, Haft)	*	-	-	-	*	-	-	-	-	*	-	-	-	-	-	-	-
	Maßnahmeziel aus anderen Gründen nicht erreicht	4	-	-	*	-	*	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	Berufsvorbereitung	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	Werkstatt für behinderte Menschen	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	Maßnahmeziel vorzeitig erreicht	*	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	*	-	-	-	-	-
	Ausbildung betrieblich	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	Ausbildung schulisch	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	Grund unbekannt (Kündigung durch Arbeitnehmer/Arbeitgeber)	156	*	20	15	-	46	4	6	10	5	*	22	3	*	*	3	6
	Maßnahme der Berufsausbildung	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Berufliche Weiterbildung zum Erwerb eines Berufsabschlusses	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
Sonstige Gründe	69	*	5	*	*	24	*	*	*	*	4	*	19	*	*	-	*	
keine Angabe	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
Februar 2025	Insgesamt	705	23	46	71	28	210	19	19	33	36	11	108	18	15	22	25	21
	dav. Förderung nicht vorzeitig beendet	521	17	23	56	24	146	13	16	30	23	*	83	*	12	19	20	15
	Förderung vorzeitig beendet	184	6	23	15	4	64	6	3	3	13	*	25	*	3	3	5	6
	dav. Arbeit - sozialversicherungspflichtige Beschäftigung	33	*	-	*	-	13	*	*	*	5	-	5	-	-	-	*	*
	Arbeit - geringfügige Beschäftigung	*	-	-	-	-	*	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	Studium	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	selbständige Tätigkeit	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	gesundheitl. Beeinträchtigungen	10	-	-	*	-	5	-	-	-	*	-	*	*	-	-	-	-
	vertragswidriges Verhalten	*	-	-	-	-	*	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	fehlende Motivation/Mitwirkung	3	-	-	-	-	3	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	Über-/Unterforderung	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	persönliche Gründe (z.B.: Umzug, Mutterschutz, Haft)	4	*	-	-	*	*	-	-	-	*	-	-	-	-	-	-	-
	Maßnahmeziel aus anderen Gründen nicht erreicht	*	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	*	-	-	-	-	-
	Berufsvorbereitung	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	Werkstatt für behinderte Menschen	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	Maßnahmeziel vorzeitig erreicht	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	Ausbildung betrieblich	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	Ausbildung schulisch	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	Grund unbekannt (Kündigung durch Arbeitnehmer/Arbeitgeber)	96	3	17	9	*	33	4	*	*	*	*	12	-	3	3	*	*
	Maßnahme der Berufsausbildung	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Berufliche Weiterbildung zum Erwerb eines Berufsabschlusses	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
Sonstige Gründe	35	-	6	*	*	7	*	-	-	-	4	*	6	*	-	-	3	
keine Angabe	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	

Tabelle 11: Austritte von Teilnehmenden aus dem Instrument Teilhabe am Arbeitsmarkt (§ 16 i SGB II) nach Beendigungsgründen - ohne Daten der zugelassenen Kommunalen Träger

Deutschland und Länder
Zeitreihe, Datenstand: Juli 2025

Berichtsmonate	Austrittsgründe	Insgesamt	dav. (Sp. 1)															
			01 Schleswig- Holstein	02 Hamburg	03 Nieder- sachsen	04 Bremen	05 Nordrhein- Westfalen	06 Hessen	07 Rheinland- Pfalz	08 Baden- Württem- berg	09 Bayern	10 Saarland	11 Berlin	12 Branden- burg	13 Mecklen- burg- Vor- pommern	14 Sachsen	15 Sachsen- Anhalt	16 Thüringen
			1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16
März 2025	Insgesamt	808	29	43	65	17	284	18	18	50	39	9	88	30	23	35	31	29
	dav. Förderung nicht vorzeitig beendet	590	24	18	49	*	205	15	13	33	27	*	68	27	22	27	24	21
	Förderung vorzeitig beendet	218	5	25	16	*	79	3	5	17	12	*	20	3	*	8	7	8
	dav. Arbeit - sozialversicherungspflichtige Beschäftigung	20	*	-	*	*	11	-	*	-	*	-	*	*	-	-	*	-
	Arbeit - geringfügige Beschäftigung	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	Studium	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	selbstständige Tätigkeit	*	-	-	-	-	*	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	gesundheitl. Beeinträchtigungen	25	-	*	7	-	5	-	-	3	3	*	*	-	-	-	*	*
	vertragswidriges Verhalten	5	-	-	-	-	*	-	-	*	*	-	*	-	-	-	-	-
	fehlende Motivation/Mitwirkung	*	-	-	-	-	-	-	-	*	-	-	-	-	-	-	-	-
	Über-/Unterforderung	*	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	*
	persönliche Gründe (z.B.: Umzug, Mutterschutz, Haft)	5	-	-	-	-	*	-	-	*	-	*	*	-	-	-	-	-
	Maßnahmeziel aus anderen Gründen nicht erreicht	*	-	-	-	-	*	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	Berufsvorbereitung	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	Werkstatt für behinderte Menschen	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	Maßnahmeziel vorzeitig erreicht	*	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	*	-	-	-	-	-
	Ausbildung betrieblich	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	Ausbildung schulisch	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	Grund unbekannt (Kündigung durch Arbeitnehmer/Arbeitgeber)	122	3	19	6	*	45	3	*	7	6	3	10	*	-	5	4	4
	Maßnahme der Berufsausbildung	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Berufliche Weiterbildung zum Erwerb eines Berufsabschlusses	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
Sonstige Gründe	36	*	*	*	-	13	-	-	4	-	*	4	-	*	3	-	*	
keine Angabe	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
April 2025	Insgesamt	698	24	35	44	19	231	21	23	41	43	4	100	8	25	24	28	28
	dav. Förderung nicht vorzeitig beendet	496	19	14	28	*	174	16	19	31	31	4	55	*	*	17	21	20
	Förderung vorzeitig beendet	202	5	21	16	*	57	5	4	10	12	-	45	*	*	7	7	8
	dav. Arbeit - sozialversicherungspflichtige Beschäftigung	22	-	-	*	-	11	*	*	3	*	-	3	-	-	-	-	-
	Arbeit - geringfügige Beschäftigung	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	Studium	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	selbstständige Tätigkeit	*	-	-	*	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	gesundheitl. Beeinträchtigungen	12	-	-	3	*	4	-	-	-	3	-	-	-	-	-	*	-
	vertragswidriges Verhalten	5	*	-	-	*	-	*	-	*	-	-	-	-	-	-	*	-
	fehlende Motivation/Mitwirkung	3	-	-	-	-	*	-	*	-	*	-	-	-	-	-	-	-
	Über-/Unterforderung	*	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	*	-	-	-	-	-
	persönliche Gründe (z.B.: Umzug, Mutterschutz, Haft)	*	-	-	-	-	*	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	Maßnahmeziel aus anderen Gründen nicht erreicht	*	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	*	-	-	-	-	-
	Berufsvorbereitung	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	Werkstatt für behinderte Menschen	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	Maßnahmeziel vorzeitig erreicht	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	Ausbildung betrieblich	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	Ausbildung schulisch	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	Grund unbekannt (Kündigung durch Arbeitnehmer/Arbeitgeber)	121	*	18	8	-	32	*	-	5	6	-	31	*	*	*	4	3
	Maßnahme der Berufsausbildung	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Berufliche Weiterbildung zum Erwerb eines Berufsabschlusses	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
Sonstige Gründe	35	-	3	*	-	8	*	*	*	*	-	9	-	-	*	*	5	
keine Angabe	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit

Aufgrund von Auffälligkeiten im Meldeverhalten von einzelnen zKT sind die Werte für das Förderinstrument "Teilhabe am Arbeitsmarkt" teilweise stark erhöht. Angaben zu Ausmaß und Betroffenheit der Träger finden Sie unter ["Förderung zur Teilhabe am Arbeitsmarkt - Übererfassung nach Regionen"](#).

*) Aus Gründen der statistischen Geheimhaltung werden Zahlenwerte von 1 oder 2 und Daten, aus denen rechnerisch auf einen solchen Zahlenwert geschlossen werden kann, anonymisiert.

Tabelle 12: Bestand an Teilnehmenden des Instrumentes Teilhabe am Arbeitsmarkt (§16 i SGB II) nach Wirtschaftszweig des Beschäftigungsbetriebs am Stichtag (WZ 2008)

Deutschland
Januar 2019 - Dezember 2024, Datenstand: Juli 2025

Wirtschaftsabschnitt WZ 2008 am Stichtag		Bestand (Jahresdurchschnitt)					
		Jahr 2019	Jahr 2020	Jahr 2021	Jahr 2022	Jahr 2023	Jahr 2024
		1	2	3	4	5	6
Insgesamt, davon		19.723	39.823	42.700	41.255	38.212	29.510
A	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	184	335	355	328	287	183
B	Bergbau u. Gewinnung v. Steinen u. Erden	5	8	8	7	6	2
C	Verarbeitendes Gewerbe	430	918	994	995	922	655
D	Energieversorgung	14	32	36	33	33	25
E	WassVers,Abwasser/Abfall,Umweltverschm.	197	491	554	556	526	422
F	Baugewerbe	405	858	984	1.002	885	632
G	Handel; Instandhalt. u. Rep. v. Kfz	1.435	3.154	3.413	3.421	3.257	2.479
H	Verkehr und Lagerei	198	495	594	646	617	484
I	Gastgewerbe	493	1.060	1.117	1.180	1.108	860
J	Information und Kommunikation	132	301	328	331	325	233
K	Finanz- u. Versicherungs-DL	50	141	157	148	131	86
L	Grundstücks- und Wohnungswesen	213	511	666	709	638	451
M	Freiberufl., wissensch. u. techn. DL	453	977	1.105	1.106	1.008	813
N	Sonstige wirtschaftliche DL	995	2.146	2.418	2.426	2.228	1.689
O	Öffentl.Verwalt.,Verteidigung;Soz.vers.	2.258	4.991	5.530	5.187	4.680	3.539
P	Erziehung und Unterricht	2.515	4.994	5.281	5.101	4.736	3.813
Q	Gesundheits- und Sozialwesen	5.992	11.531	12.093	11.493	10.725	8.439
R	Kunst, Unterhaltung und Erholung	617	1.175	1.234	1.181	1.067	761
S	Erbringung v. sonstigen Dienstleistungen	2.890	5.302	5.395	4.934	4.544	3.533
T	Private Haushalte	20	41	52	47	42	31
U	Exterritoriale Organisat. u. Körpersch.	-	1	1	1	-	-
7	Keine Angabe	-	1	1	1	0	-
9	Keine Zuordnung möglich	226	361	387	422	447	381

Tabelle 12: Bestand an Teilnehmenden des Instrumentes Teilhabe am Arbeitsmarkt (§16 i SGB II) nach Wirtschaftszweig des Beschäftigungsbetriebs am Stichtag (WZ 2008)

Deutschland
Januar 2019 - Dezember 2024, Datenstand: Juli 2025

Wirtschaftsabschnitt WZ 2008 am Stichtag		Bestand (Jahresdurchschnitt)					
		Jahr 2019	Jahr 2020	Jahr 2021	Jahr 2022	Jahr 2023	Jahr 2024
		1	2	3	4	5	6
Anteil an Insgesamt in %							
A	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	0,9	0,8	0,8	0,8	0,8	0,6
B	Bergbau u. Gewinnung v. Steinen u. Erden	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
C	Verarbeitendes Gewerbe	2,2	2,3	2,3	2,4	2,4	2,2
D	Energieversorgung	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1
E	WassVers,Abwasser/Abfall,Umweltverschm.	1,0	1,2	1,3	1,3	1,4	1,4
F	Baugewerbe	2,1	2,2	2,3	2,4	2,3	2,1
G	Handel; Instandhalt. u. Rep. v. Kfz	7,3	7,9	8,0	8,3	8,5	8,4
H	Verkehr und Lagerei	1,0	1,2	1,4	1,6	1,6	1,6
I	Gastgewerbe	2,5	2,7	2,6	2,9	2,9	2,9
J	Information und Kommunikation	0,7	0,8	0,8	0,8	0,9	0,8
K	Finanz- u. Versicherungs-DL	0,3	0,4	0,4	0,4	0,3	0,3
L	Grundstücks- und Wohnungswesen	1,1	1,3	1,6	1,7	1,7	1,5
M	Freiberufl., wissensch. u. techn. DL	2,3	2,5	2,6	2,7	2,6	2,8
N	Sonstige wirtschaftliche DL	5,0	5,4	5,7	5,9	5,8	5,7
O	Öffentl.Verwalt.,Verteidigung;Soz.vers.	11,4	12,5	12,9	12,6	12,2	12,0
P	Erziehung und Unterricht	12,8	12,5	12,4	12,4	12,4	12,9
Q	Gesundheits- und Sozialwesen	30,4	29,0	28,3	27,9	28,1	28,6
R	Kunst, Unterhaltung und Erholung	3,1	2,9	2,9	2,9	2,8	2,6
S	Erbringung v. sonstigen Dienstleistungen	14,7	13,3	12,6	12,0	11,9	12,0
T	Private Haushalte	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1
U	Exterritoriale Organisat. u. Körpersch.	-	0,0	0,0	0,0	-	-
7	Keine Angabe	-	0,0	0,0	0,0	0,0	-
9	Keine Zuordnung möglich	1,1	0,9	0,9	1,0	1,2	1,3

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit

Aufgrund von Auffälligkeiten im Meldeverhalten von einzelnen zkT weisen diese JC erhöhte Zugangs- und Bestandswerte für das Förderinstrument ‚Teilhabe am Arbeitsmarkt‘ auf. Die Sonderauswertung ["Förderung zur Teilhabe am Arbeitsmarkt - Übererfassung"](#) gibt Auskunft über die betroffenen JC und die vermutete Übererfassung.

Tabelle 13: Eintritte von Teilnehmenden in das Instrument Teilhabe am Arbeitsmarkt

Deutschland
Jahressumme 2024, Datenstand: Juli 2025

geplante Teilnahmedauer	Eintritte (Jahressumme)	
	2024	
	1	
Insgesamt, darunter		5.511
kleiner 13 Monate (bis 1 Jahr)		1.017
13 bis unter 25 Monate (über 1 bis 2 Jahre)		2.774
25 bis unter 37 Monate (über 2 bis 3 Jahre)		421
37 bis unter 49 Monate (über 3 bis 4 Jahre)		183
49 bis unter 61 Monate (über 4 bis 5 Jahre)		1.114

uelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit

Aufgrund von Auffälligkeiten im Meldeverhalten von einzelnen zkT weisen diese JC erhöhte Zugangs- und Bestandswerte für das Förderinstrument ‚Teilhabe am Arbeitsmarkt‘ auf. Die Sonderauswertung "[Förderung zur Teilhabe am Arbeitsmarkt - Übererfassung](#)" gibt Auskunft über die betroffenen JC und die vermutete Übererfassung. Dauern können im Verlauf angepasst werden

Tabelle 14: Bestand an Teilnehmenden des Instrumentes Teilhabe am Arbeitsmarkt (§16 i SGB II)

Deutschland und Länder

Ausgewählte Berichtsmonate, Datenstand: Juli 2025

Endgültige Werte zur Förderung stehen erst nach einer Wartezeit von drei Monaten fest.

Berichtsmonate	Insgesamt	dav. (Sp. 1)															
		01 Schleswig- Holstein	02 Hamburg	03 Nieder- sachsen	04 Bremen	05 Nordrhein- Westfalen	06 Hessen	07 Rheinland- Pfalz	08 Baden- Württemberg	09 Bayern	10 Saarland	11 Berlin	12 Brandenburg	13 Mecklenburg- Vorpommern	14 Sachsen	15 Sachsen- Anhalt	16 Thüringen
		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16
Januar 2023	39.658	1.276	1.160	3.474	696	12.687	1.576	1.183	2.627	1.881	848	4.603	1.250	1.012	2.130	1.963	1.292
Januar 2024	36.257	1.051	1.268	3.037	675	11.707	1.496	1.043	2.247	1.771	822	4.480	1.162	860	1.780	1.765	1.093
Januar 2025	21.862	496	1.371	1.537	401	7.695	931	603	1.510	1.133	627	2.397	637	412	812	784	516
Februar 2023	39.273	1.255	1.176	3.446	699	12.609	1.570	1.116	2.538	1.890	841	4.589	1.218	1.005	2.108	1.950	1.263
Februar 2024	35.515	1.007	1.290	2.957	675	11.480	1.453	1.013	2.200	1.718	802	4.428	1.138	836	1.740	1.714	1.064
Februar 2025	21.138	469	1.384	1.461	371	7.459	884	577	1.475	1.096	616	2.331	611	389	773	741	501
März 2023	39166	1240	1197	3414	694	12574	1562	1101	2604	1884	837	4582	1214	994	2090	1934	1245
März 2024	34287	937	1323	2798	660	11134	1411	974	2130	1657	775	4364	1047	807	1677	1608	985
März 2025	20379	438	1415	1389	355	7142	852	560	1445	1070	607	2286	563	361	727	692	477
April 2023	38873	1218	1212	3372	695	12444	1557	1084	2486	1866	839	4591	1223	978	2167	1910	1231
April 2024	32483	861	1337	2586	661	10651	1349	923	2050	1552	722	4241	938	728	1540	1455	889
April 2025	19731	417	1422	1332	338	6918	814	534	1409	1037	610	2221	551	335	693	647	453

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit

Aufgrund von Auffälligkeiten im Meldeverhalten von einzelnen zKT weisen diese JC erhöhte Zugangs- und Bestandswerte für das Förderinstrument ‚Teilhabe am Arbeitsmarkt‘ auf. Die Sonderauswertung "[Förderung zur Teilhabe am Arbeitsmarkt - Übererfassung](#)" gibt Auskunft über die betroffenen JC und die vermutete Übererfassung.

Tabelle 15: Eintritte von Teilnehmenden in das Instrument Teilhabe am Arbeitsmarkt (§16 i SGB II)

Deutschland und Länder
Zeitreihe, Datenstand: Juli 2025

Berichtsmonate	Insgesamt	dav. (Sp. 1)															
		01 Schleswig- Holstein	02 Hamburg	03 Nieder- sachsen	04 Bremen	05 Nordrhein- Westfalen	06 Hessen	07 Rheinland- Pfalz	08 Baden- Württemberg	09 Bayern	10 Saarland	11 Berlin	12 Brandenburg	13 Mecklenburg- Vorpommern	14 Sachsen	15 Sachsen- Anhalt	16 Thüringen
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17
Januar 2025	384	7	54	54	*	85	18	8	37	20	*	78	6	*	5	*	5
Februar 2025	287	5	62	13	*	102	5	3	23	9	5	46	3	-	*	*	8
März 2025	315	*	74	10	*	95	7	10	38	15	*	44	5	4	*	*	5
April 2025	256	4	41	6	*	98	6	*	23	14	14	34	3	-	*	-	8
Mai 2025 ²⁾	246	6	36	10	*	91	6	5	19	15	*	34	7	3	*	*	7
Juni 2025 ²⁾	219	-	45	7	*	91	3	7	10	8	*	34	3	3	*	*	*
Juli 2025 ²⁾	171	-	22	8	3	80	3	*	6	9	*	22	*	3	*	4	5

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit

Aufgrund von Auffälligkeiten im Meldeverhalten von einzelnen zKT weisen diese JC erhöhte Zugangs- und Bestandswerte für das Förderinstrument ‚Teilhabe am Arbeitsmarkt‘ auf. Die Sonderauswertung ["Förderung zur Teilhabe am Arbeitsmarkt - Übererfassung"](#) gibt Auskunft über die betroffenen JC und die vermutete Übererfassung.

²⁾ Vorläufige, nicht hochgerechnete Werte. Endgültige Werte zur Förderung stehen erst nach einer Wartezeit von drei Monaten fest.
) Aus Gründen der statistischen Geheimhaltung werden Zahlenwerte von 1 oder 2 und Daten, aus denen rechnerisch auf einen solchen Zahlenwert geschlossen werden kann, anonymisiert.

Vorabfassung - wird durch die lektorierte Version ersetzt.